

Landesarchiv

# Saarländisches Landesarchiv

Dudweilerstr. 1 | D-66133 Saarbrücken-Scheidt | www.landesarchiv.saarland.de

Bestand: Kommission für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung (KomSldLGuVF) (D04-003)

Signatur: Nr. 38

Datum der Aufnahme: 15.02.2023

001

Kammission für Saarl. Landesgeschichte und Volksforschung Kreis: Saarlouis
Gemeinde: Bedersdorf
6.49.20.10.75

# Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinde und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

# Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

Frage 1: Nein.

- " 2: Nein.
- " 3: Nein.
- " 4: Nein.
- " 5: Ja. In einer Talmulde ca. 300 m lang und ca. 100 m breit. Angelegt Anfang September 1939. Straße nach Kerlingen durch Minen gesperrt.
- " 6: Nein.
- " 7: Nein.
- " 8: Nein.
- " 9: Nein.
- " 10: Nein.
- " 11: Nein.
- " 12: Nein.
- " 13: Nein.

#### Erdkampf:

Frage 14: Ja.

- a) Stoßtruppkämpfe.
- b) Nein.
- " 15: Stoßtruppkämpfe. Hierbei ist der erste deutsche Soldat des Westfeldzuges gefallen. Ebenso der erste französische.
- " 16: Entfällt.
- " 17: Nein.
- " 18: Nein.
- " 19: Entfällt.
- " 20: Ja.
- " 21: Am 28.11.1944.
- " 22: Nach der Saar zum Westwall.
- " 23: Am 28.11.1944.
- " 24: Aus Westen (Lothringen).
- " 25: Nein.
- " 26: Nein.
- " 27: Entfällt. Es befinden sich auf dem Gemeindegebiet
- keine Gefallenenfriedhöfe.

m 2 m

Luftkampf:

002

e=

zte

Frage 28: Im September 1943 warf ein angeschossenes Flugzeug eine Bombe mitten im Ort, wobei 4 Personen verletzt wurden. Außerdem warf das gleiche Flugzeug einen Lufttorpedo ca. 300 m vom Ort, der jedoch nicht explodierte.

" 29: Entfällt.

" 30: Nein.

" 31: Nein.

" 32: Nicht erkennbar.

" 33: Nein.

#### Einquartierungen:

Frage 34: Ca. 8 Tage; Infanterie, Granatwerfer und Flak.

" 35: Nein.

" 36: Nein.

" 37: Vom 28.11.1944 bis 20.2.1945 (Amerikaner).

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinden und ihrer Bevölkerung: Frage 38: a) und b) ca. 35 - 40.

" 39: 1 (Lazarettdienst).

" 40: a) 7 (davon 4 beim Standesamt Wallerfangen registriert).
b) und C) keine. Keine weiblichen Personen.

" 41: Keine.

" 42: a) b) und c) Keine.

" 43: ca. 30.

11 44: 7.

" 45: 1.

" 46: a) und b) unbekannt.

" 47: Unbekannt.

" 48: a) 2. b) Keine.

" 49: a) und b) Keine.

" 50: Keine.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

Frage 51: a) Sept. 1939 - Ende 1940 bezw. Mitte 1941. b) Entfällt.

" 52: a) Mitteldeutschland.

b) Entfällt.

" 53: a) Burch behördliche Anordnung.

b) Entfällt.

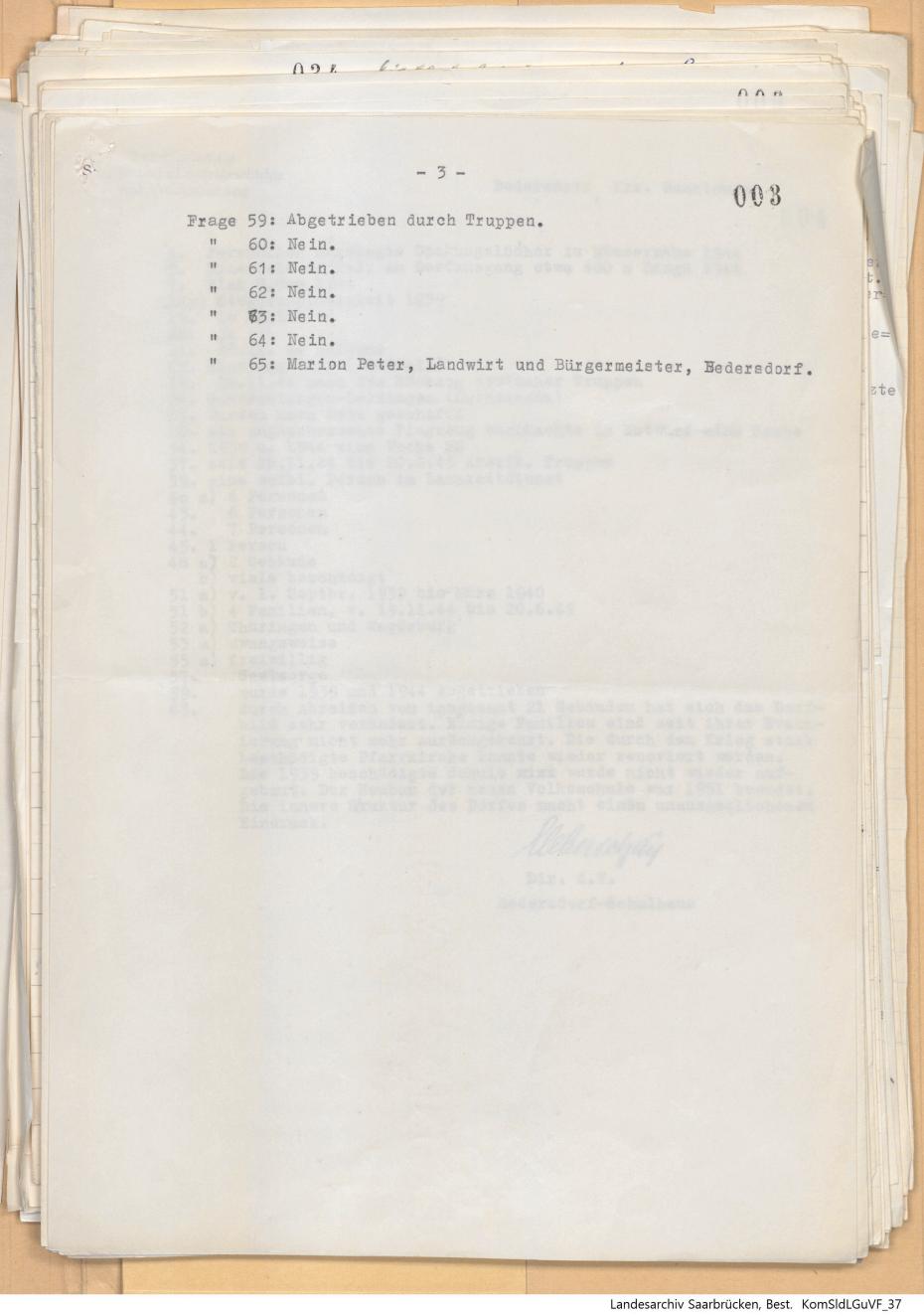
" 54: a) und b) Keine.

" 55: a) Keine. b) Der größte Teil.

" 56: a), b) und c) Nicht bekannt.

" 57: Nein.

" 58: Nein.



Eing.: 3. 10. 55

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Kreis: Saarlouis Gemeinde: Düren

005

zte

# Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

# Gemeindegebiet:

Militärische Anlagen:

Frage 1: nein nein

3: Ja. Eine Straßensperre 1939; Unterstände, Panzergraben und Laufgräben 1944.

" 4: nein

" 5: Ja. Straße von Düren nach Kerlingen 1939.

" 6: nein

" 7: Ja. Vierlingsflak.

8: nein

" 9: nein

" 10: nein

" 11: Ja. 15 cm Haubitze.

" 12: nein

13: nein

### Erdkampf:

Frage 14: a) nein

b) ja.

" 15: Stoßtrupptätigkeit.

" 16: Ja. 1944 - 45.

" 17: nein

18: nein

" 19: In den Häusern.

" 20: Ja.

" 21: Am 28.11.1944.

" 22: In Richtung Wallerfangen.

" 23: Am 28.11.1944.

" 24: Aus Richtung Ittersdorf.

" 25: nein

" 26: ne ir

" 27: xx auf dem Friedhof der Gemeinde.

a) 3 (1 umgebettet)

b) 2 (1 umgebettet)

e) 1

Kein Gefallenenfriedhof.

006

e=

ste

```
Luftkampf:
```

Frage 28: Ein Angriff. Zeit ist nicht mehr bekannt.

- " 29: Im September 1944.
- " 30: Nein.
- " 31: Nein. Ein amerikanischer Flieger ist mit Fallschirm abgesprungen.
- " 32: Gegen Truppen.
- " 33: Nein.

# Luftkampf:

Frage 34: vom 26.8.1939 - 10.6.1940 Einheit unbekannt. vom 20.11.1944 - 28.11.1944 Pioniereinheit.

- " 35: Nein.
- " 36: Nein.
- " 37: Vom 30.11.1944 bis 10.4.1945 amerikanische Truppen.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung:

Frage 38: a) 18

- b) 21
- " 39: Keine.
- " 40: a) 14
  - b) -
  - c) Darunter keine weiblichen Personen.
- " 41: Keine.
- 11 42: 4
  - a) 3
  - b) -
  - c) 1 (Mine)
- " 43: 25
- 11 44: 4
- " 45: 1
- " 46: a) und b) keine.
- " 47: Keine.
- " 48: a)
  - b) die meisten Häuser, einschl. Kirche, beschädigt.
- " 49: a) und b) keine.
- " 50: Flurschäden durch Panzer- und Laufgräben, Artillerie.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

Frage 51: a) 1.9.1939 - August 1941

- b) meistens nicht evakuiert.
- " 52: a) Sachsen.
  - b) Bayern.
- " 53: a) und b) zwangsweise.

e=

zte

Frage 54: a) und b) keine.

- " 55: a) nein.
  - b) Ja, der größte Teil.
- " 56: a) 7
  - b) 3
  - c) -
- " 57: Nein.
- " 58: Nein.
- " 59: Das Großvieh wurde 1939 und 1944 von der Wehrmacht abgetrieben.
- " 60: Nein.
- " 61: Nein.
- " 62: Nein.
- " 63: Durch den Krieg und die Folgeerscheinungen sind einige Familien nicht wieder zurückgekehrt. Die Einwohnerzahl ist um etwa 50 Personen gegenüber 1939 gefallen.
- " 64: Nichts bekannt.
- " 65: Bürgermeister Peter Mesmer, Landwirt, Düren.

nein Luftkampf: 28. 44 abends ca. 400 Brandbomben direkt hinter die Häuser

29. Sept. 44

30. nein

31. 1 Amerikaner abgestürzt, mit Fallschirm gelandet auf Kattawan

32. gegen Truppen

33. nein

Einquartierungen:

34. 20.-28.11.44

35. nein

36. nein

37. 28.11.44-19.3.45 (Amerikaner)

-Blatt 2-

e=

zte

rt

-Blatt 2-

Kreis Saarlouis Gemeinde Düren

38a) 18 b) 21 39. keine 40a) 12 b) --c)----41. keine 42a) 3 b) -c) 1 43. 25 44. 2 45. 1 46. keiner 47. keine 48a) keine b) die Hälfte aller Häuser wurde teilbeschädigt 49. keine 50. keine Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung 51a) Sept. 39 - Okt. 40 b) Nov. 44 - Juni 45 52a) Harz
b) Bayern
53a) zwangsweise
b) freiwillig 54a) keine b) Ortsbürgermeister 55a) keiner b) ja 56a) 4 b) 4 c) 57. Seelsorge in Borne 58. nein 59. 39-40 Totalverlust, 44-45 erhalten 60. nein 61. nein 62, nein 63. das ähnliche äussere Bild 64. nein 65a) Michel Bettinger, Landwirt, gewesener Ortsbürgermeister, Düren, Dorfstr. b) Peter Mayer, Gemeindediener u. Feldhüter, 16.9.55 Düren, Dorfstr.

ni bespelsberg. 1 dez. 10 Ules Amerikane in hule perberg.

Onn Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung Laarlouis Felsberg Ortsteil Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg Gemeindegebiet Militärische Anlagen: 1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.

Jest die Line Beokauftrugstirmen unsphale Länge,

2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. 3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf= gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). 1939 Happungtere Valleingung - Richtung berleiten Valleingung Birthung bereits vorbandene oder von der Bevolkerung selbst angelegte Schutzeng oder. unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? 5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minentelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Tradenium.

der Verminung. Verminung 1939 von dem Ort vom de Joseph handen in den keine der Verminute.

Richting Translavid. Viele transe, desle Verminut. Joseph handen in den kanner Verminute.

6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegtigen ein Haken kereing wiele.

Tolkenterpf. 5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit 7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak). 1944/ bei Aulyring ver Paryle graberes lichte Flak in Oberfelsberg 8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl 9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? nert Wie lange in Benutzung? 10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? 11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo? 12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? 13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? Erdkampf: 14. Fanden Kampshandlungen innerhalb der Gemarkung statt?

a) im Kriegsjahr 1939/1940: in the Sementhung Oberfelsberg Spaletnigg hätigkleit. Gernstellung b) im Kriegsjahr 1944/1945: Richtzung spechte, Hanne kampse, 15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.) the benight stubulen Paryli vind Janlings ver mouther gylen the libe market the small the small ver methode, the van the thing in it is rollen things and tentes the Paryle vind feelinge seeken, wields wis jurillen in zuglen grib 29/30. November his 30. November Amerika vin Obes fels berg. 1. Dez. 10 Ulles Amerikane, in lends feelberg.

04:	
Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? Nein. hie delle Ve. Auchelen belanden verschäufig erwaltet, aber 17. Legten die alliierten Truppen Innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Warm? Wo? Welche?	
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?	
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie/nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?	
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?  1939/40 weig , 1944/45 van amerikanisches trus strüssches sie ste kleise in the helby berg.  21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?	
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?  1. Vegenber 1944	
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?	
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?	
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?  Aus Welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?  Bandun brille	
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?	
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?	
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? 1 beutscher Gegebenenfalls wohin umgebettet? In bestein friedet, 1848	
and A Maliler 1 Brown me (1838)	
b) alliierte Soldaten:	
c) Bevölkerung:	
Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?	
Luftkampf:	
AL CONTRACTOR DE LA CON	
- C. TAI and de Cat Paulin and Cat Land Cat Land	
28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?  (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).	
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).	
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).  29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? Angend 1844 den Alexandrichen.  30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?	
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).  29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? Angend 1844 her belangsbeiten.  30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?	
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).  29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? August 1944 bei dem Klumpeteiten.  30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?  31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?	
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).  29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? August 1844 hei ven klausscheiden.  30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?  31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?  4. Begande 1 Verifiellen Flugzeuge von den Gemarkung Luftkampfe ab. August 1 Verifiellen Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?	
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).  29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?  30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpte ab? Wenn ja: Wann?  31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?  32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele	
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).  29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? August 1844 hier dem Aller der Gemarkung Luftkämpte ab? Wenn ja: Wann?  30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpte ab? Wenn ja: Wann?  31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?  Wo? Deutsche oder Alliierte?  1. Magenda August Magenda Stephang August Magenda Stephang Magenda Stephang Magenda Stephang Magenda Stephang Magenda Magenda Stephang Magenda Ma	
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).  29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? August 1844 bei den belauf der Gemarkung Luftkämpte ab? Wenn ja: Wann?  30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpte ab? Wenn ja: Wann?  31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?  32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?  33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?	
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).  29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? August 1844 die dem Aller der Gemarkung Luftkämpte ab? Wenn ja: Wann?  30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpte ab? Wenn ja: Wann?  31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?  32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?  33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?  Einquartierungen:	
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).  29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? August 1844 die dem Aller der Gemarkung Luftkämpte ab? Wenn ja: Wann?  30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpte ab? Wenn ja: Wann?  31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?  32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?  33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?  Einquartierungen:	
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).  29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? August 1844 dei dem Allengebiet.  30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpte ab? Wenn ja: Wann?  31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?  32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?  33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?  Einquartierungen:  34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? In Beschaften deutsche Jahren deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? Washinstelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? Washinstelle Mannelle 1838/80 (Ruthyark in the Kinke in Allenge)	
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).  29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? August 1944 dei dem Allegebiet.  30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpte ab? Wenn ja: Wann?  31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?  32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?  33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?  Einquartierungen:  34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? In Beginn de Kein auch der Schullen deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn 15. Musik in Melde Wie lange? Auch sind beschaften diens Stirt auch deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn 16. Bestand im Orte eine Volkesturmeinheit? Wenn 18. Einzelbeiten üben Gira Gira bei deutsche in deutsche Schule deutsche Stirte deutsche Schule deutsche Stirte deutsche Sti	
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).  29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? August 1844 der Ausgesteiten.  30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpte ab? Wenn ja: Wann?  31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?  32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?  33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?  Einquartierungen:  34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? 2- Beginn 18. May	
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).  20. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? August 1844 bis den deutsche Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpte ab? Wenn ja: Wann?  31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?  32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?  33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?  Einquartierungen:  34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? Die Jahren deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? Washinglem deutsche Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? Washinglem deutsche Militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. Ja Jahran stade dem deutsche deutsche Gemarkung vericht und deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? Washing deutsche deutsche deutsche deutsche deutsche deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. Ja Jahran deutsche deutsch	
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).  29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? August 1844 die Vern Ja: Wann?  30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkänpfe ab? Wenn Ja: Wann?  31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn Ja: Wann?  32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?  33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn Ja: Wann?  Einquartierungen:  34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?  35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn Ja: Welche? Welche? Wenn Ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. Ja. J. Hanne Mach. Jan. Wenn Ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. Ja. J. Hanne Mach. Jan. Wenn Ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben. Ja. J. Hanne Mach. Jan. Jan. Jan. Jan. Jan. Jan. Jan. Jan	

38. Wies a) a: b) a

39. Wiev (Nac

a) zr
b) zr
c) ir
Ware

41. Wiev

42. Wiew wirk

a) in

b) ir

c) as

43. Wiev

44. Wiev

45. Wiev politia) vo

47. Wiev (Wer um A

48. Wiev
a) in
b) in

49. Weld

Woods Woods

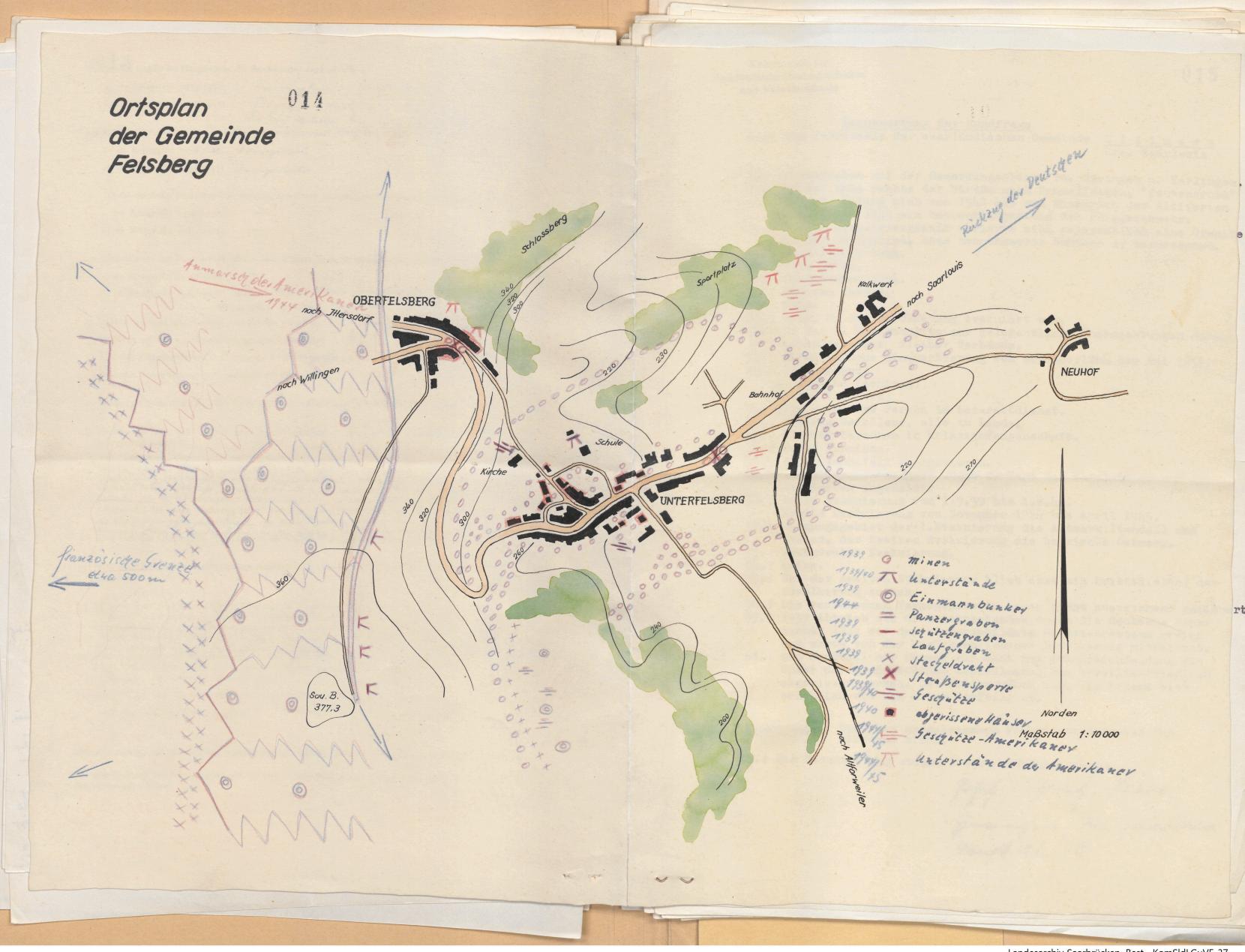
a) im b) im

a) in b) in

	Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung	
38.	Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?	
	a) am 1. Januar 1940: 180	
	b) am 1. Januar 1944:	
30.	Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?	
79.	(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)	
40.	Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?	
	a) zu Lande:	
	b) zur See: 46	
	c) in Luftkämpfen:	
	Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?	
47	Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?	
	7 Valles slim many	
42.	Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegsein= wirkungen das Leben?	
	a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):	
	b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): c) auf andere Weise: Italient bestindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?	
43.	Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?	
	Wieviele davon werden heute noch vermißt?	
45.	Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?	
46.	Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?	
	a) von deutscher Seite: 1 warm 1943	
	b) von allierter Seite: 2 liennes 1945	
47.	Wieviele Gebäude fielen den Luft angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).	
48.	Wieviele Gebäude fielen den Erd kämpfen zum Opfer?	
	o' a to Teil He Harrie 20 Tunk Muntullfolori on an wellery ,	
	b) im Kriegsiahr 1011/1045; selle think your timb Berelies hereliest	
10	Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt? with that vering toch.	
49.		
	a) im Kriegsjahr 1939/1940: b) im Kriegsjahr 1944/1945:	
	b) im Kriegsjahr 1944/1945:	
	Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?	
-	To Hause virten 1940 bei the trule inflamellian abyens la. kufgebrub winte 1 Beinke hein.  Lin große Teil der Felde der Povilkorung während der Evekviorung All der Felde der Fe	
	lin große Teil der Telde Les Vermand, Velwere Headen un den Gettenglin; große kladen in den	
51.	Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?  Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?  **Tink Helle ünglen, Leinklige, Zichen kluizen ließ & 4: Anthre Lane.	
	a) im Kriegsjahr 1939/1940: 1.9.1939 - 1. by 1940 - al hyterite 1940 hemitile Besiele	
	h) im Kriegsjahr 1014/1045: 1. 12. 1844 - 192 Embaline blieble in Ot. 30. Vez, trink Belle	
	the unit have nother getains + work becomes day, at 5. Janua 1000	
	hammensiet, al 24. Febr. Vick ment Henry abjetieble . 17. leans Evaluitete in it ven Bliebei	

ste

52. Wohm wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: This mis en - Helber best in Bostime /km: bond.
a) im Kriegsjahr 1939/1940:  This mig lar - Helber hat in Bothinglar / kreis babis  b) im Kriegsjahr 1944/1945:  Bayern - Ans back is langebring  Lie and steather havening the bet which we land heller  53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise? mighen all Befall de Amerikane und  a) im Kriegsjahr 1939/1940:  Jornyweise
Lie and senticles marring the bet while verlance hallen
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise? umflen ehf Befell de Amerikans und
a) im Kriegsjahr 1939/1940: Imagyweise Munistral
b) im Kriegsjahr 1944/1945: draysweise
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945: —
Blichen tretz der Euglisians III. I. 20 Tal. I. D. 20 Tal.
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
a) im Kriegsjahr 1939/1940: b) im Kriegsjahr 1944/1945: vun Rhva 1000 Ein valunga 152, vie sun 30. bez.
hum den Od ing Beple de Sur belande ming len
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: 4
b) durch Kriegshandlungen: 5 June Liftuyoffe
c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
as Pliches in Pressure 1: 1 P. 1 C. 1 111 11 12 C. 1
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
Men 1938/KD 2 60 Pl 4
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?  61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig Franzosen, geworden?  63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? The Lintalment of the
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
Gele Bernhard, Dir. I. Vulles relinde, Felolog, Hangs lik. 82
Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.
Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.  Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer
Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.  Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer



ste

Beantwobtung der Rundfrage
über die Schicksale der saarländischen Gemeinde Gisingen
Krs. Saarlouis

3.) Panzergraben auf der Gemarkungsgrenze zw. Gisingen u. Kerlingen. 7.) Auf der Höhe rechts der Straße nach Rammelfangen, "Pautengrube" genannt, befand sich von 1942 bis zum Einmarsch der Alliierten im November 1944 ein Beobachtungsstand der Fliegerabwehr.

20.) In der Evakuierungszeit verirrte sich gelegentlich eine Granate in das Dorfgebiet, ohne nennenswerte Schäden zu verursachen.

21.) Im November 1944.

22.) Nach Osten.

23.) Im November 1944.

24.) Aus dem Westen.

25.) Nein.

26.) Nein, da die Bevölkerung evakuiert war.

34.) In der 2. Kriegshälfte nur gelegentliche Übernachtungen durchmarschierender kleiner Verbände.

37.) Amerikanische Einquartierung von November1944 bis Mai 1955.

38.) loo(hundert)

a) etwa 80 (achtzig)

b) loo (hundert)

39) Eine weibliche Person im Lazarettdienst.

40.) Dreißig Gefallene, alle zu Lande.

43.) Siebzig Personen in Kriegsgefangenschaft.

44.) Zwölf Vermißte.

45.) Kein Sterbefall nachgewiesen.

50.) Der Distrikt "Naßhof" wurde im Zuge der Requisition von dem Alliierten abgeholzt.

51.) Erste Evakuierung vom 1.9.39 bis 1.8.40.
Zweite Evakuierung von November 1944 bis April 1945.

52.) Bergungsgebiet der 1. Evakuierung die Altmark (Stendal) und Hessen, der zweiten Evakuierung die bayrische Ostmark.

53.) Zwangsweise Evakuierung.

54.) Keine.

55.) Bei der zweiten Evakuierung blieb etwa ein Drittel(=150) der Bevölkerung zurück.

58.) Die verlassenen Vermögenswerte waren nicht ausreichend gesichert

59.) 1939 Abtrieb des Großviehbestandes durch die deutsche Wehrmacht, 1944 war der wiedergebildete Großviehbestand gering und wurde von der zuwückgebliebenen Bevölkerung mitbetreut.

63.) Ein Großteil der Häuser war nach dem Frankreichfeldzug als Opfer der großdentschen Besiedlungspläne voreilig-friedlich abgerissen worden. Der Wiederaufbau nach dem Kriege wich erheblich von dem alten Dorfbild ab.

Bemerkungen: Die oben ausgelassenen Fragen stellen sich für Gisingen nicht.

65.) Die Beantwortung obiger Fragen erfolgte durch:

Josef Morrik, Lehrer, Gisingen, Hrs. Saarbuis, Haupt Str. 12

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung	breis: Saarlouis Geneinte: Gisingen Ortshil: /	ART WALLEHRANG 1916	
Fragn 1	nin min	Ani 3	
" 2	min		
, 3	Janzwegreeben In	Gameyonnen molany Efungan mit Kerlingan	
Fraya 4	min	parigue som morangen	
w 6	min	VE. N. 1993	
" 7	min	20 ,00	
" 8	min 31	the territories of the same of	
" 9	min Marie		
n 10	mi		
n M	min #3		
" 12	imin 1		
* 13	1939 mm 1945 Kinn		
" 14 n 15	1751 mm 1795 Kama		
• 16	min		
" 17	min		
" 18	min		
" 19	in Im Ballson		
" 21	ja brin Ginnarfef anfang Horamber	Comment of the state of the sta	
" 22	ofling	the West Comments	
* 23 " 24	This Hosmber		
" 25	som Haften		
± 26	nm		
" 27	mirgando		
" £8	Rmin		
· 29	Prim Prim Hall		

Kommission für	010
Saarloindische-Landes g	eschichte 017
Saarlandische-Landes g	Charlesgeschichte 1958
and Michiga	
Freign 31	min
" 3½ " 33	min
" 34	M.
* 35	Rain
* 36	min
" 37	Hostmohn 1944 bid Atting 1945
" 38	100
" 39	sim voribliss Jogon in Fazur Milings
" 40	30
" 41	Nim
" 42	"
" 43	45
" 44	14
" 45	Prosin in Goldat
" 46	Nimer
" 48	mm
" 78	
4 50	an 17 8.18, No at 101-1 8-1 000. 1 -0.161
4 51	Muld Silswill Stupfuf Sincy allies to abysold type. 1939 bis Sigt. 1940 Hero. 1944 bis Atting 1945 1939 may San Cellsmark (Handal Gind linbring mus Chappan 1944 - 1945 Chappan - Largaran
" 52	1939 med Las Collement (Athendal Mindlinting - 9 Pl
	1944 - 1945 Challer - Brising
" 53	Since Aufloritaring Las Definite
4 54	Name
	1939 Min 1944 300 Jan Gonsollwing
" 56	1939 Num 1944 30 å Far Goneolhving 7 Juspinn Fing nativelijen Fort
* 57	min
" 58	nni
" 59	nameda son Santfin Toldahan abhountsgotiset

Kreis trastour's Kommission für saarländische Landesgeschichte gerner'nde Thn und Volksforschung Einger QD 10.15 Mandfronga nom den Typpsoeln dem farrelandigen Juma unt for Basellaving in 2. Walthving Gommond gubiat Milstavija donlagna Trumofulle dur Gennacking gab ub Painer Wistmarlbbunker Tunnofull dut gumastoning gab ut them Horter linning Lanf gorbur und finnann bunker gab al erm Hisvanborg ar Anything The Windaltsorf (Flummunt Novf) fin Terugung valur 3 ag figt about din Baringwood The Nindaltowaf finn Hvafsmygann gab at am Orthanilgang may Sintaldorf mit druhtwarfan vind 20 m Wollania Tinga Spech Jodgwor wants 1939 angulagt. Howaits was fanten alar son for Busillaring Julift angulagte Eforty Ventur from y ab alin Tow Junas parry might Monningstar fort goligt in die Honigsmihle unf einer Linge ason 100 m. and nime desite your 200 m buring faity two Hougha The Luisanger, In Hisvanbury am abover Hang bit given alten Winterly of Plug Jas Plain brighed wit frimm Floring on your Abit and the minim Saite bidging main Hough out the andwar Forta Dogminnt ward unfartum wir fail for Hornson is a de 10+11) Havmint warm traje gubinten int Jubanis wom Triffer 1940 68 1991/12 Innufalle dur Juman Pring to funt jaj prin Fling yent thenf From Howamburg bu fantin July won 1935 - 1944 94 llning mi Im Singervarior ribur Int guncer borry before Inf prim Ballion fynor Innafale Int gam av Pring be fundan frig prima abfigging won VI otor V2 Jeffette Immofall Sur Juma Ping befantun fig buinn großmenn Monthion Den gar Turnsamy Culturian standard in Inn Wingow in Com in Burningan in Hertzmeling und auf dam Rois Port

12 Auch Gamminda nove gå Baginn dad Harigas orieft tinggan frand Ch 13 Juniofall In gamorfing beforein fig knim inguntamalifa and milatorrefor anlaguns 14 frissamy. Et funim in dan Hvings jafnor 1939/1940 mint 27 in Fringsforfe 1949/1945 innovfalle der Gumarkning Humyffronting Not for frangen class & Paytumber 1939 acourt of das Unford sof ason frangofisfor go both on golden goldent 28 versjour in im minguleur Kernfron Bang in bernifter zon fortguntung galvagt ist von vouver d'amay facilier very ungalow Intern Jante 1949/45 formin ningalore Fangur Bangfa im Abalonfa Tuballiston 29 Novitaling state 30 Translife unter 1-3 gurrantun Anlangen vonvan bujatzh 31 Install fall that foreton bown Hora Burkernyto Hother Wasound in Hamist fundlingen findhar fig his finewh war foresich for mift weaknish warm in San Hallura conf. 32 20 Im Och lug mom derfillmibuffills Now 28 November 1944 months in Out untigally soon 33 Tunffun fungym sont lis form Lin Smittfin Vengymin gagon finf in Righting Bommin formynn Just znrock. dem 8 Tuytumber 1939 Towngon withmures fringafing Hofs fringes 39 nor Tim Oxt / Jaft nine ann 28 Hvas . 1949 ammit anign 35 14 Vin albinotur Horizgon borman and Bistoning Grong n and Jangurumfartur 36 Am Linn Lairingun - gurfternym 34 25 Jim Inviffynn fungem magten Prism Burfage zin Brit. no burning Fred On has 38 8 26 Abolts fromminfinten For Owter howton bis tim Hough sifeton) fundlingen mit in ilastion

Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung 24 Smithy Politer from warren grinoft bur dur Bermungeny un Afrila, pjætar mif tom Trinthaf bingafatyt findbornvitorum your aboutell wint some Trind hat buyant 13th someta er tone fifty in Jam garmintagabint Painer Jafalluman Tvinthofa Im Ingtamber 1944 nonfinittag gagnir 3 2ller sameta min Bomburungvia f garynn Sun Ort Ling ga frifot Lin Jaga flingartistig bait iber Jam Jamainen gubint bagenn 19 1.9 Im Lafterian ibut for gum on pring funden beim Lift beingto that In Soytumber 1984 Histota wine alline for Tenggang verif Jam Rushart ut be familte pifren ains den mint bui Hemmatstry Hativariastan Florkningait aby affordam Jagatovalor In Lift anguist vielbeten first gugan In Brindon int gugan Tin Frankfull And Jun withing Hington Pain V7 - o Sur V 2 -Browlbaring gafyotta seb Mon Tayture 1939 - Bonning 1940 marin Tentrinfortar ind Infantion anguirediate 1844 IS was Infantion 1944 ling im Oct in 39 Bufaftelptorbe bib alvanialen In Out buffamit Pain apollo flores moinfait Ammitennifa fing for seinen ungerertiest som 28 obsember 38 Hving Affeiter word Hving Bourliften dut Jammin in Theren Browning Tom 1 yannar 1990 / tomber ea 35 am 1 farmar 1999 20 40 mannligh finssthnur der Jammindnim Dahrtamp

39. j vembligher finnsohmer Tur gamminda oser in Hahr Fransk 40 Jan Fort out Friloughuns and Fringfun fantom 18 the me Sa Waforhauft Hofensan flooperous HI et bilitaring might and ga bileata ever former an for Meringfor wight trul 56 42 Infolge son Troubtun Hvings nin win Anngen starloven with im Alaho Linnft stafonda Gamaintangs fivigan Las Salam infolgn son Lifthamyfan sinn infolys von for birngfon 5% pursur sind dans Minner grans 18 43 For Hvingsgaforngomfyaft kanner over han in Alahadingt Infintlijne parjonner ea 15. (Ca. 45) 59 44 Lason vontine not funte 5 senount. 45 finns ift migneriflery in Hvings gufunganffaft southorton 46 Won Jan wife in Wahrdingt Hofondan Parformer winder won Junty for Frita Primer son allinitur Panter 3 worfer frat 47 ann Luftangriffen finlun knim gabointa zoom Oxfar 48 den fred Varnagen finlan 1939/40 e a 70 1944/45 Person Gadinia zam Offen 44 Im Kringsjage 1939/40 renova Naima im Hvingsjager 1944/48 02 6 Brond un in Longs her Ramyffandlungen gafgrung to 50 In Waltrishort Hortzmbrig never lang butillavia zar proffen John place In Brown Wormy merfound for freshing my grant of 39- Julianis 1941 2 23 52 In Herrighmer Ho For Buner llaving word marking round ning Brighton 65. Hinvingen Hossom, fyrter in der fire auft In Perry 53 din frakning unfolyta znovenysmoils 59 Bufartune for affendigen Butvinbu ar furtatur wasprunt dur frakning knim in the Human wanter 55 Frog In Goodinamy blinbur 1939/40 knim 1944/45 alla in In Flimat growt

Abschrift.

Volhos shi le

Einy, 20, 10.15

024

e=

ste

Kommissiom für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Kreis Saarlouis Geneinde Ihn Ortsteil ----

RUNDFRAGE

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

- 1. Innerhalb der Gemarkung gab es keine Westwallbunker.
- 2. Innerhalb der Gemarkung befanden sich keine Höckerlinien.
- 3. Laufgräben und Linmannbunker gab es am Hirrenberg in Richtung Ihn Niedaltdorf (Hemmersdorf). Lin Panzer raben zog sich über die Banngrenze Ihn Niedaltdorf. Eine Straßensperre gab es am Orts= ausgang nach Niedaltdorf mit Drahtverhau und 20 m Höckerlinie. Diese Straßensperre wurde 1939 angelegt.
- 4. Bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände gab es in der Gemarkung nicht.
- 5. Minenfelder: das Gebiet um die "Königsbrücke" auf einer Länge von 100 m und einer Breite von 200 m beiderseits der Straße Ihn - Leidingen, der Hirrenberg am oberen Hang bis zum alten Niedaltdorfer Weg,
- das Weinbachtal mit seinen Hängen vom Wald auf der einen Seite bis zur neuen Straße auf der anderen Seite. Vermint war außerden ein Teil der Häuser (u.a. Nr. 10 + 11). - Vermint waren diese Gebiete und Gebäude Von Frühjahr 1940 bis 1941/42.
- 6. Innerhalb der Gemarkung befand sich Kein Flugplatz.
- 7. Auf dem Hirrenberg befanden sich von 1939 1944 Stellungen von 8,8 cm Flakgeschützen.
- 8. Im Luftraum über der Gemarkung befanden sich keine Ballonsperren.
- 9. Innerhalb der Gemarkung befanden sich keine Abschußplätze von V 1= oder V 2 = Geschossen.
- 10. Innerhalb der Gemarkung befanden sich keine größeren Munitionslager,
- 11. Fernkampfbatterien standen in den Wiesen im Ecken, in Binningen, auf Hatzenbüsch und auf Rückert.
- 12. Die Gemeinde war zu Beginn des Krieges micht Truppenstandort.
- 13. Innerhalb der Gemarkung befanden sich keine irgendwelche andere militärischen Anlagen.

ERDKAMPF:

2

In

Zn

de

Z

- 14. Es fanden im Kriegsjahr 1939/1940 und im Kriegsjahr 1944/1945 inner= halb der Gemarkungen Kampfhandlungen statt.
- 15. Art der Kämpfe: Am 8. Sept. 1939 wurde das Unterdorf von französischen Stoßtrupps angezündet, nachdem in den einzelnen Häusern Bezinkanister zur Entzündung gebracht worden waren, Darnach fanden noch einzelne Infanteriegefechte und Artillerieduelle statt. 1944/45 fanden einzelne Panzerkämpfe im Verlaufe des alliierten Vorstoßes statt.
- 16. Sämtliche unter 1 3 genannten Stellungen waren besetzt.
- 17.1944 legten die alliierten Truppen Artilleriestellungen am Back an.
- 18. Innerhalb des Ortes fanden keine Straßenkämpfe statt.
- 19. Während der Kamphhanglungen kielten sich die Einwohner, soweit sie inicht evakuiert waren, in den Kellern auf.
- 20. Der Ort lag unter Artilleriebeschuß.

026

IT-

e=

ste

- 21.Am 28.Nov.1944 wurde der Ort endgültig von deutschen Truppe 25 = lassen.
- 22. Die deutschen Truppen zogen sich in Richtung Rammelfangen Saar zu= rück.
- 23. Am 8. Sept. 1939 drangen erstmals französische Stoßtrupps in den Ort ein, am 28. Nov. 1944 amerikanische Panzereinheiten.
- 24. Die alliierten Truppen kamen aus Richtung Grenze auf der Linie Leidingen - Gerstlinguen.
- 25. Die deutschen Truppen machten keine Versuche zur Rückeroberung des Ortes.
- 26.Die Volkssturmeinheiten des Ortes traten bei den Kampfhandlungen nicht im Aktion.
- 27. Deutsche Soldaten waren zuerst bei der Rammelfanger Schule, später auf dem Friedhof beigesetzt. Amerikaner war ebenfalls auf dem Friedhof beigesetzt, wurde aber später umgebettet (Ort unbekannt). Heute besinden sich dem Gemeindegebwiet keine Gefallenenfriedhöfe.

#### LUFTKMAPF:

2

20

Z

Zn

de

Z

- 28. Im Sept. 1944, nachmittags gegen 3 Uhr wurde ein Bombenangriff gegen den Ort durchgeführt.
- 29. Die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet begann 1944.
- 30. Im Luftraum über der Gemarkung fanden keine Luftkämpfe statt.
- 31. Im Sept. 1944 stürzte ein alliiertes Flugzeug auf dem Rückert ab. Es handelte sich um ein von einer bei Hemmersdorf stationierten Flakeinheit abgeschossenen Jagdbomber.
- 32. Der Luftangriff richtete sich gegen die Brücken und gegen die Bevölkerung.
- 33. Innerhalb der Gemarkung stürzten keine V 1= oder V 2=Geschosse ab.

#### EINQUARTIERUNGEN:

- 34. Von Sept. 1939 bis Sommer 1940 waren Infanterie und Pakeinheiten einquartiert; 1944 SS und Infanterie.
- 35.1944 lag im Ort ein SS-Befeklsstab bis November.
- 36. Im Ort bestand keine Volkssturmeinheit.
- 37. Amerikanische Truppem waren einquartiert vom 28. Nov. 1944 März 1945.
- KRIEGSSCHADEN UND KRIEGSVERLUSTE DER GEMEINDE UND IHRER BEVÖLKERUNG:
- 38. Am 1. Januar 1940 standen ca. 35, am 1. Januar 1944 ca. 40 männliche Einwohner der Gemeinde im Wehrdienst.
- 39.1 weiblicher Einwohner der Gemeinde war im Wehrdienst.
- 40. Den Tod als Teilnehmer an Kämpfen fanden 18 der im Wehrdienst stehenden Personen.
- 41. Militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den kampfhandlungen nicht teil.
- 42. Infolge von direkten Kriegseinwirkungen verloren nicht im Wehrdienst stehende Gemeindeangehörigen das Leben: infolge von Luftkämpfen: 1, infolge von Erdkämpfen keiner, durch Minen 2.
- 43. In Ariegsgefangenschaft kamen von den im Wehrdienst befindlichen Personen ca. 15.
- 44. Davon werden noch heute 5 vermißt.
- 45. Einer ist nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben.
- 46. Von den nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden von deutscher Seite keiner, von alliierter Seite 3 verhaftet.

im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt.

50. Der Walddistrikt "Hatzenbüsch" wurde durch Artillerie zerschossen.

SCHICKSALE DER BEVÖLKERUNG WÄHREND DER EVAKUIERUNG:

51. Die Bevölkerung wurde evakuiert von Sept. 1939 - Februar 1941.

52. Die Hauptmasse der Bevölkerung war evakuiert nach Sachsen, Thürin= gen, Hessen, später in Dörfern rechts der Saar.

53. Die Evakuierung erfolgte zwangsweise.

Zn

Lo

Z

2

54. De mörden oder öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuie= rung keine in der Heimat weiter.

55. Trotz der Evakuierung blieben blieben 1939/40 keine, 1944/45 alle

56. Verluste und Schäden bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung: durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen ca. 8, durch Kriegs= kandlungen und Verschleppung keine.

57. meste des "emeinselebens blieben im Bergungsgebiet micht erhalten.

58. Die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelas= senen Vermögenswerte blieben micht ausreichend gesichert.

59. Der Großvienbestand blieb während der Evakuierung stehen, wurde abgeschlachtet oder krepierte infolge Hungers.

60. An der Kreuzung von Dorfstraße und Hauptverkehrsstraße (Niedaltdorf= Leidingen befand sich ein Kriegsgefangenenlager, das durchschnittlich

61. Nach der Okkupation wurden ca. 350 Flüchtlingen aus Siersburg, Rehlingen und Fürweiler in die vemeinde aufgenommen.

62. Nach Kriegsende sind keine fremdsprachigen Ausländer in der Gemeinde

63. Schulchronik enthält Aufzeichnungen aus dieser Zeit.

65. Schoon Egon, Lehrer, Flin, Politike.

19h

111

r=

zte

Viers: Saarlouis

Saar ndisch Landesgeschichte und Verhung

Lon

Lu

Zu

Zn.

Zne

Zn

Zn

Zn

Lu

La

In

Zn

Zs

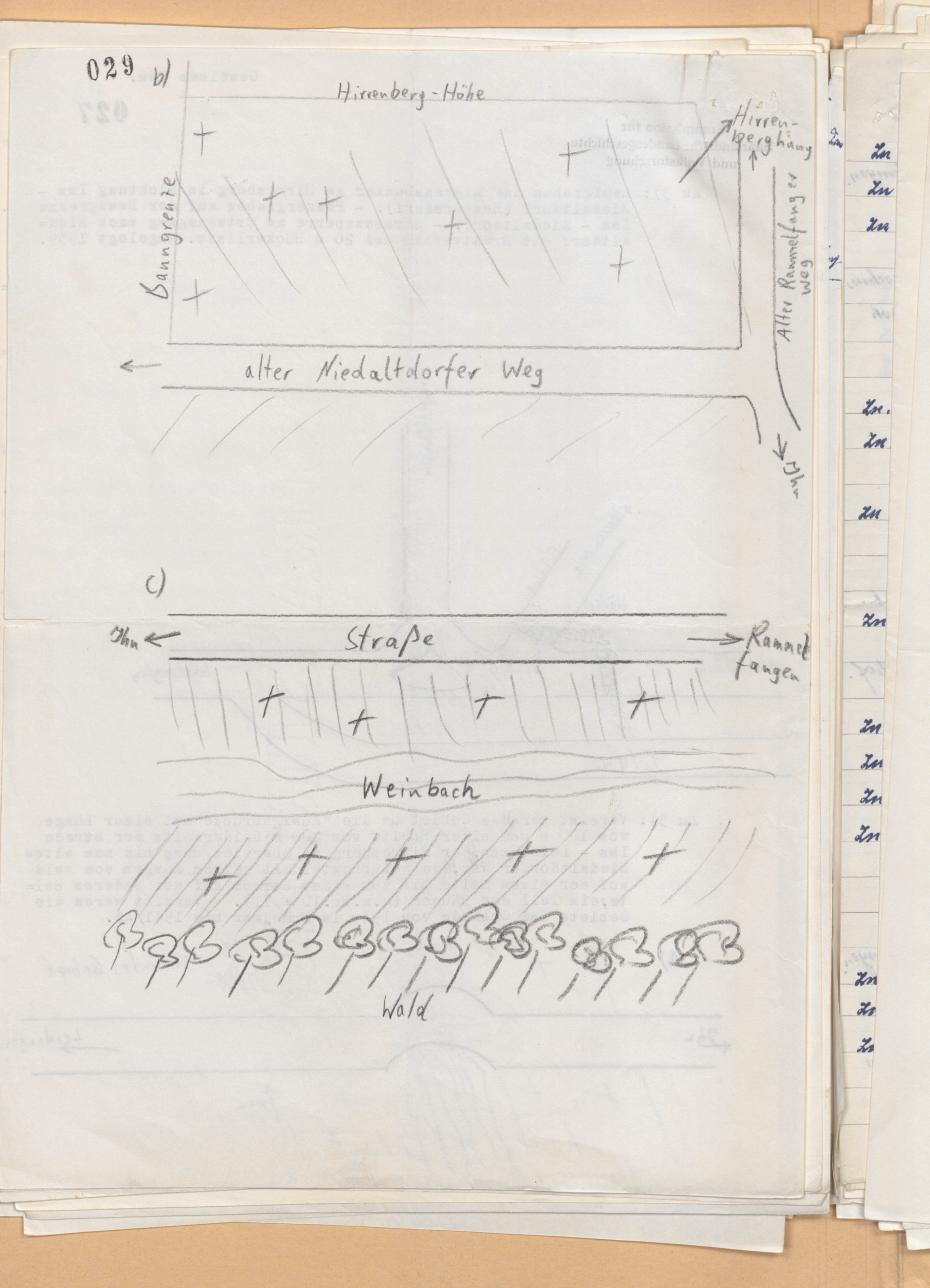
my.

Gemeinde Ihn.

Zu 15): Am 8. Sept. 1939 wurde das Unterdorf von französischen Stoßtrupps angezündet, nachdem in den einzelnen Häusern Bezinnoch einzelne Infanteriegefechte worden waren. Darnach fanden
1944/45 fanden einzelne Panzerkämpfe im Verlaufe des alliierZu 21): An Co. N. Co. N

Zu 21): Am 28. Nov. 1944 verließen deutsche Nachhuteinheiten unter Gefechten mit den Alliierten den Ort.

Zu 31): Im Sept.1944 wurde ein alliierter Jagdbomber von einer bei Hemmersdorf stationierten Flakeinheit abgeschossen und stürzte auf dem Rückert im Richtung Kerlingen ab.



Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Lon

Lu

Zu

Zn.

In

Zn

Zn

Zn

Lu

Zn

Kreis Saarlouis	
Gemeinde Ihn	
Ortsteil	

# Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

### Gemeindegebiet

# Militärische Anlagen:

- 1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze. - Nein.
- 2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze. - Nein.
- 3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Lauf= gräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze). - Ja. (s. Anlage!)
- 4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz= unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? - Nein.
- 5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. Ja. (S. Anlage!)
- 6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt? Nein.
- 7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Hak oder Schlegen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge-Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Ge-Hatterien Fischhahnflak) – datauf dem Hirrenberg, 1939 – 1944,
- 8,8 cm Flakgeschütze. 8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl
- 9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo?
- 10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe? Neim.
- 11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? auf Hatzenbüsch und auf Rückert (mach 1944 amerikanische Batterien).
- 12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort? Neim.
- 13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen? Neim.

#### Erdkampf:

- 14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940: Ja.
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945: Ja.
- 15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.) Stoßtrupptätigkeit, Infanteriegefechte, Artillerieduelle, Panzerkämpfe.

181a/55 F.

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt? – Ja.

- 17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? Ja.1944 Artilleriestellungen am Bach.
- 18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt? Nein.
- 19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? \_\_ In den Kellern.
- 20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? Ja.
- 21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? Am 28.Nov.1944
- 22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? Richtung Rammelfangen
- 23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein? 8. Sept. 1939 französische Stoßtrupps, am 28. Nov 1944 amerikanische Panzereinheiten.
- 24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? aus Richtung Grenze auf der Linie Leidingen - Gerstlinguen.
- 25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung? Nei n.
- 26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion? Nein.
- 27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Corchannfalls webin umgehettet? Gegebenenfalls wohin umgebettet? \_ l Amerikaner umgebettet. (Ort unbekannt).
  - a) deutsche Soldaten: Vor der Rammelfanger Schule Friedhof.
  - b) alliierte Soldaten: Auf dem Friedhof.
  - c) Bevölkerung: keine.

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe? - Neim.

#### Luftkampf:

- 28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt? (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen). - im Sept. 1944, nachmittags gegen 3
- 29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? 1944.
- 30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann? Neim.
- 31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Allierte? Im Sept.1944, alliiertes Flugzeug abgestürzt auf dem Rückert.
- 32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar? - Luftangriff richtete sich gegen die Brücken und
- 33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann? Ne in.

#### Einquartierungen:

- 34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? Sept.1939 Sommer 1940 Infanterie und Pak-Einheiten. 1944: SS + Infanterie.
- 35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange? - Ja. 1944: SS-Befellsstab bis Nov.
- 36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw.
- 37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)? - Amerikaner: 28. Nov. 1944 - März 1945.

# Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

- 38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
  - a) am 1. Januar 1940: Ca. 35.
  - b) am 1. Januar 1944: Ca. 40.
- 39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.) -
- 40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
  - a) zu Lande: 18.
  - b) zur See: -
  - c) in Luftkämpfen: -

Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele? - Neim.

- 41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
- 42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben? - 1 (durch Luftangriff
  - a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt): ]
  - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt): Keine.
  - c) auf andere Weise: 2 (durch Mine).
- 43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft? Ca. 15.
- 44. Wieviele davon werden heute noch vermißt? 5
- 45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben? 1
- 46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
  - a) von deutscher Seite: Keime.
  - b) von allierter Seite: 3 verlaftet.
- 47. Wieviele Gebäude fielen den Luft angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
- 48. Wieviele Gebäude fielen den Erd kämpfen zum Opfer?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940: Ca. 70.
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945: Keime.
- 49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940: Kelme.
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945: 6 Brücken.
- 50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? - Hatzenbüsch (Walddistrikt) durch Artillerie zerschossen.

# Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

- 51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940: von Sept.1939 Februar 1941
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945: \_\_\_

033

- 52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940: Sachsen, Thüringen, Hessen, später in Dörfern
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945: \_ rechts der Saar.
- 53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940: Zwansweise.
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945: \_\_\_\_
- 54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940: keine.
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945: keine.
- 55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940: kei ne.
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945: alle.
- 56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
  - a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: Ca. 7.
  - b) durch Kriegshandlungen: keime.
  - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation: keine.
- 57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? Neim.
- 58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert? Neim.
- 59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung? stehenge= glieben, abgeschlachtet oder infolge Hungers krepiert.
- 60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

  Ja. An der Kreuzung von Dorfstraße und Hauptverkehrsstraße (Nied-
- 61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

  Ja. ca.350 Personen aus Siersburg, Rehlingen, Fürweiler.
- 62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden? Neim.
- 63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? Abgesehen von der Industriealisierung und deren Folgen ist das äußere Bild und
- 64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier er= fragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material? Schulchronik. rakter des Dor= 65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet
- 65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet. Egon Schorn, Lehrer, Ihn/Krs. Saarlouis, Schulhaus

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Žu

Zn. 4

.

Zn,

Zn.8

2017

In 1

Zn 12.

In 13

gleiche.

Sacrandoche Landochechichte Helikarloch Integen; Jemennet Heradiret.  Sacrandoche Landochechichte Helikarloch Integen; Jemennet Heradiret.  In 1  In 2  In 3.  Jo : Moterateur in Landochechichte Leister in 200 June 1900 June 19				8 3 74 74	
Saarlandische Landespechichte und Volkstorschung  in 1  nin!  nandespeaken beideroeik der Kaupthkaand in Etakenahe in Dorfmite.  nandespeaken in Kerbet 1917 angeligt. Skannenspeake in Dorfmite.  nandespeaken vor den Ethianoen an der Spane Schrecklingen Societorwill.  the falls an der Spane nach Bochen.  in.5. Rhimere thiemenfelote über die gande Genrarkenny Kerrtruck ein größero nor dem overstichen Pareingang, nechte der Strave von oberer werdte.  in b. Flaggelate auf Plur unter der Bernacht werdlich der Orter lange ater Shane nach Bourdanwille. Slongeligt deurch die U.S. Shriethrafte im Detember 1877 der Hai 1875 für Otofklarungerweckt.  n. T. Seinte Plakeinheiten nochte sone links der Spane nach Selabarg und keinter dem Treedhif von Otofang Oktober 1877 bis tilte Vor. 1977.  betrefft de Naffen: 2 om Einsel und Virlings geschiebte.  n. S. nein.  n. 10.  nein.  n. 11.  Nethere amerikanische Otofillerie Batterin in der Holde inrischen Jeterdorf und Riven, nordischlich der Gleber und Felicie gries felden und Sochenveld. Ein Fernkangefgeschniche 21 om am ischlichen Eingang des Borfes bei der Volkoschriebe.  n. 13.  n. 14.  Oht besehrt durch gewinnerigs spahtengeptakingkeit.  h. Aurah Panner genternetigt spahtengeptakingkeit.  h. Aurah Panner genternetigt spahtengeptakingkeit.  h. Aurah Panner genternetigt spahtengeptakingkeit.	44		)34 lingary: 3.10.55	breis: Pararlomis	
in 1 min!  In 2 min!  In 3.  In 3.  In 3.  In 3.  Jo : Multinamen in the top 1989 angelegt. Land.  griben beidersich der Kaupthhame zwischen Ithrodient und Felsberg.  Langraben im Kerlet 1988 angelegt, Stransnopeare im Dorpmitte.  Panaropeare vor den Kelliansen an den Strans Schrecklingen chaerconville.  Lbenfalls an der Spaces nach Botohen.  In 5. Reiner thimmeleten über die gante Genrarkung Kerstruch eim größene wor dem vertlichen Arte eing ang, recht der Stranse von choursonwille.  In 6. Flaggelate auf Plus unter den Jeroacht der Stranse von choursonwille.  In 6. Flaggelate auf Plus unter den Jeroacht der Stranse von choursonwille.  In 6. Flaggelate auf Plus unter den Jeroacht der Ale O. S. Streitkrafte im Derember 1889 bis stat 1885 for Obestlatungsameake.  In 7. Seische Plakemheiten vochts werd Linke der Stranse nach Telebarg und beinher Alem Friedhof von Obespang Aktober 1899 bei Histe For. 1999.  In 8. neim.  In 9. neim.  In 11. Mitter amerikanische Strillerie Batteren in der Hulde Inrischen Jeter deut Auren Eingang des Bortes der Volkoochente.  In 11. Mitter amerikanische Strillerie Batteren in der Hulde Inrischen Greis felden und Seicherwald. Ein Genrhampfageschniche 24 om am ischlichen Eingang des Bortes der Volkoochente.  In 11. Oht besetzt durch Genrichen steinheiten.  In 12. a) Liebet gegenzeitege Spahtempophaking keit.  In 13. Rurch Panner unterscheiche T. Lander der Volkoochente.  In 14. a) Liebet gegenzeitege Spahtempophaking keit.  In 17. a) Liebet gegenzeitege Spahtempophaking keit.  In 18. Rurch Panner unterscheicht T. Lander Lander Volkoochente.	Saa	Kommission für	Militarlist Tolowan:	Gemeinde Hersdort	
in 1	A Sua		Toose our war Surveyor.		
in 2  In 3.  Ja : Multistand his tetanish , 1939 angelegt. Laint.  grahen beiderrich der Kauptskane kniechen Itteradiet und Edeberg.  Langraben im Kerlit 1989 angelegt. Skavengreite in Dorfmitte.  Pantergreich vor den Lollhaman an der Itrame Schrecklingen Boukonville.  Lin. 1.  Lin. 1.  Lin. 2.  Kin. 5. Neimen themenfalder inten die gande Genarkung terntrut, ein großeren  kon 5. Neimen themenfalder inten die gande Genarkung terntrut, ein großeren  kon 6. Plage balt auf Plur unter den Beisacht werdlich der Ortes lange der  In 6. Plage balt auf Plur unter den Beisacht werdlich der Ortes lange der  In 6. Plage balt auf Plur unter den Beisacht werdlich der Ortes lange der  In 7. Leichte Plakeinheiten wechte some Linke der Skaver mach Pelabag und  beinfer dem Friedhoft von Inforgelegt durch die U. 5. Strickpräfte  im Leichte Plakeinheiten wechte some Linke der Skaver mach Pelabag und  beinfer dem Friedhoft von Inforge Oktober 1899 bie Mitte Vert. 1999.  In 7. Leichte Vaffen: 2 om leinset - und Verlingsgeschrifte.  In 10.  nein.  In 11. Mittler amerikanische Othellerie Batterien in der Hulde invischen  Jeter darf und Riven, nordörtlich der Oleker auf Plur  Greie min.  Leichten Eingang der Borfer bei der Volkerchoole.  Oht besetzt durch Generald. Ein Genkampfgeschnike 24 cm  am örtlichen Eingang der Borfer bei der Volkerchoole.  In 13.  Oht besetzt durch Generalde Sperierbeitelen, der Volkerchoole.  In 19.  Oht besetzt durch Generalde Sperierbeitelen, der Volkerchoole.  In 19.  B. Rurch Panter under durch Sperierbeitelen, der Volkerchoole.  In 19.  B. Rurch Panter under durch Sperierbeitelen, der Volkerchoole.  B. Rurch Panter under durch Sperierbeitelen.	Zn 1		. AMT WALLEBRANG	TNIC	- 0
in 3.  Ja : Motivatande in themale , 1939 angelegt. Lain.  grahm beiderseits der Hayrtstane zwiecken Itteradiet und Eeleberg.  Langrahm im Kerlet 1927 angelegt. Stramengreere in Dorfmitte.  Panserproze vor den Lelthamen an der Itrame Schrecklingen Sourconvill.  Ibenfalls an der Itrame nach Solohen.  La. 5. Kleiner thimmeldete inter die ganze Gemarkenny terstrut, ein großerer  ner dem merklichen Ertreingang, mochte den Itrames von stousconville.  In 6. Glaggetale auf Plur unter den Beisacht westlich der Orbes lange den  Itrame mach Bourromoille. Ingelegt durch der O. Itrichträfte  im Derember 1897 bis Hai 1895 für Otestlehrungszweckt.  En 7. Leichte Fleckeinheiten wechte und linke der Itrames mach Felorg und  beinfer dem Friedforf von ohrforg Aktober 1897 bis Hitte lov. 1994.  betrifft da Vaffen: 2 om leinzel - und Vierlingsgeschnitze.  In 9. nein.  In 10. nein.  In 11. Hitter amerikanische Otetellere Batterien in der Huldt zwischen  Jeterdorf und Riven, mordischlich der Oleker auf Floer  gress felden und Suchwald. Ein Fernkanninggeschnitze? com  am ist Kichen Eingang der Borfer bei der Volkerschoole.  Oht besetzt durch Generalnischeiten.  Lealkampt:  In 13. nein. Lealkampt:  In 14. Oht besetzt durch Generalnisheiten.  B. Surch Panser under stelle ist Fernkanningkeit.  B. Surch Panser under stelle ist Fernkanningkeit.		गानु कारावा उत्तर रहे का विक्रिके विकास	Marie .	The of Linkle howell	
griben beiderseich der Haythand ist Esteniche, 1939 angelegt. Lanf, grüben beiderseich der Haythan Herradoff und Felsberg. Lanfgraben im Kurled 1977 angelegt. Skanenoperte in Dorfmitte. Pankerp zur vor den Lotthanoam an den Itrame Johrechlingen Bouronwille.  Lonfalls an der Itrame nach Bobohen.  Longelate auf Itrame nach Beschen.  La. 5. Kleimen themenfelden üben die gande Gemarkung terstreut, ein größere wer dem mentlichen Artreungang, mechts den Itrame oberenomentle.  La 6. Elnogelate auf Hur unter den Veinacht westlich der Artes lange der Itrame mach Bouronwille. Angelegt deurch der U. 5. Areithröfte im Derember 1877 bis Heir 1875 fen Stephelarungsbruscher.  Lan 7. Leichte Flakeinheiben nechts und Lenke der Hanse mach Pelaberg und beinfer dem Priedforf von Sufang Aktober 1871 bis Hite Vor. 1977.  Detrefft die Vaffen: 2 om Einzel - und Vierlingsgeschrifte.  Lan 9. nein.  Lan 10. Aleiter amweikanische Obstellerie Batterien in der Halde zwischen Jeten doch und Riven, mordentlich der Alekon auf Flace  Jerico felcten und Suchwald. Ein Gemkampfgeschinke 270m  am erklichen Eingang des Borfes bei der Volkerschale.  Unt beschet durch Gewerschaleinheiten.  Loube Gemeinte durch Gewerschaleinheiten.  Loube Gemeinte under gemeinte Josephenphateinheiten.  Loube Gemeinte under gemeinte Josephenphateinheiten.  Loube Gemeinte under Josephenphateinheiten.  Loube Gemeinte under gemeinte Josephenphateinheiten.  Loube Gemeinte under gemeinte Josephenphateinheiten.	du d		mein!   2 3 5 1 1958	4	
Language and Surley 1989 angeligh. Theorempeter in Dorpmith.  Panteropease vor den tollhamern an der Sprame Johrecklingen Souteonville,  Ibenfalls an der Straves nach Bolohen.  In. 7.  In. 5. Kleinere Hienenfelden über die gante Jenrarkung zerstreut, ein großeren  voor dem voortlichen Artreingang, mechte den Straves von obsersenville.  In 6. Glogs latz auf Fler unter der Beisacht wertlich der Artes lange der  Ibrane nach Souranville. Angeligt deroch der U.S. Streikräfte  im Derember 1899 ber Hai 1895 für Clefklarungszwecke.  In 7. Leichte Plakemhichen sechte word Linke der Strave nach Telebag und  beinfer dem Triedpif von Infang Akfober 1999 bie Mitte Lov. 1999.  In 8. nein.  In 9. nein.  In 10. Mitter amerikanische Otrtilleris obetheren in der Helde Invischen  Jeterschaft und Roven, nordortlich der Alerte auf Fleir  Gries felden und Sucheneld. Ein Fernkampfgerobinke 200m  am ischlichen Eingang des Roofes bei der Volkerschale.  In 13. Out besetzt durch Generald tein Fernkampfgerobinke 200m  lin 13. Out besetzt durch Generalde Alertenscheiten.  Levelkampt:  In 13. Out dereht gegenseitige Spählengenstationspiet.	Zu 3.		y a Ani Ani	terning " 84 mg	
Language and Surley 1989 angeligh. Theorempeter in Dorpmith.  Panteropease vor den tollhamern an der Sprame Johrecklingen Souteonville,  Ibenfalls an der Straves nach Bolohen.  In. 7.  In. 5. Kleinere Hienenfelden über die gante Jenrarkung zerstreut, ein großeren  voor dem voortlichen Artreingang, mechte den Straves von obsersenville.  In 6. Glogs latz auf Fler unter der Beisacht wertlich der Artes lange der  Ibrane nach Souranville. Angeligt deroch der U.S. Streikräfte  im Derember 1899 ber Hai 1895 für Clefklarungszwecke.  In 7. Leichte Plakemhichen sechte word Linke der Strave nach Telebag und  beinfer dem Triedpif von Infang Akfober 1999 bie Mitte Lov. 1999.  In 8. nein.  In 9. nein.  In 10. Mitter amerikanische Otrtilleris obetheren in der Helde Invischen  Jeterschaft und Roven, nordortlich der Alerte auf Fleir  Gries felden und Sucheneld. Ein Fernkampfgerobinke 200m  am ischlichen Eingang des Roofes bei der Volkerschale.  In 13. Out besetzt durch Generald tein Fernkampfgerobinke 200m  lin 13. Out besetzt durch Generalde Alertenscheiten.  Levelkampt:  In 13. Out dereht gegenseitige Spählengenstationspiet.			fa: Unterstand in Ont	make 1939 marked &	6,
Language and Surley 1989 angeligh. Theorempeter in Dorpmith.  Panteropease vor den tollhamern an der Sprame Johrecklingen Souteonville,  Ibenfalls an der Straves nach Bolohen.  In. 7.  In. 5. Kleinere Hienenfelden über die gante Jenrarkung zerstreut, ein großeren  voor dem voortlichen Artreingang, mechte den Straves von obsersenville.  In 6. Glogs latz auf Fler unter der Beisacht wertlich der Artes lange der  Ibrane nach Souranville. Angeligt deroch der U.S. Streikräfte  im Derember 1899 ber Hai 1895 für Clefklarungszwecke.  In 7. Leichte Plakemhichen sechte word Linke der Strave nach Telebag und  beinfer dem Triedpif von Infang Akfober 1999 bie Mitte Lov. 1999.  In 8. nein.  In 9. nein.  In 10. Mitter amerikanische Otrtilleris obetheren in der Helde Invischen  Jeterschaft und Roven, nordortlich der Alerte auf Fleir  Gries felden und Sucheneld. Ein Fernkampfgerobinke 200m  am ischlichen Eingang des Roofes bei der Volkerschale.  In 13. Out besetzt durch Generald tein Fernkampfgerobinke 200m  lin 13. Out besetzt durch Generalde Alertenscheiten.  Levelkampt:  In 13. Out dereht gegenseitige Spählengenstationspiet.	rolling him	groben beiderseit	der Hawstoppens mind	The state of the s	of:
Pankerspere vor den tollhamern an der Spans Schrecklingen Boerkonville.  Lemfalls an der Spranse nach Bolohen.  To. 4.  In. 5. Klimer Klimenfelder über die gante Jemarkenny terstrut, ein großeren vor dem wertlichen Urbs eing ang, nechts der Straces von ekonomiste.  In 6. Flaggslate auf Flor unter der Veisacht westlich der Artes lange der Strame mach Boerkonville. Angelegt durch die U.S. Strickräfte im Derember 1877 bis Hei 1875 für Steinflaumgstrucke.  In 7. Leichte Flakeinheiten nechts some Linke der Isance nach Felsbag und beinfer dem Friedhof von Sufang Akfeber 1877 bis Hits Tov. 1877.  In 8. sein.  In 9. nein.  In 10. nein.  In 11. Hitter amerikanische strilleris Batterien in der Unde Invischen Jern der Rolet met Rolet in Stries flesten und Rolet Gries flesten und Rolet Gries flesten und Schichen Eingang des Borfes bei der Volkoschrift.  In 12. Oht bezehrt ahneh Grintrochestaunheiten.  In 13. rein. lextkampt:  In 14. Auch Panker under delate I. Inahering keit.  B. Rurch Panker under delate I. Inahering keit.		Laularih			
Linfalls ander Space nach Bolohen.  In 1.  In 1.  Linfalls ander Space nach Bolohen.  In 1.  In 5. Klimer Himmfalder inter die gante Gewarkenny Zerstruch, ein großeren wor dem voortlichen Artreingang, mechte den Straces von oberenveritte.  In 6. Elrope late auf Plur unter der Veiracht wertlich der Artes lange der Strace mach Bourtonville. Alongeligh durch die U.S. Strickräfte um Detember 1877 bis Hai 1845 für Stofflarungstruckt.  In 7. Leichte Plakeinheiten nechte some Linke der Strace nach Pelstag und beinter dem Friedhof von Suspang Akfeber 1877 bis Hitle Tov. 1877.  In 8. min.  In 9. nein.  In 10. hitler amerikanische Strillerie Batterien in der Holde Invischen Jenst und Richen und Buchwald. Ein Frinkamfofgeschiebe 27 cm am östlichen Eingang des Borfes bei der Volkoschnle.  In 18. Oht besehrt Anrol Generalenteiten heiten.  In 13. nim. Lexekenpf:  In 14. Al Steicht gegenseitigs Inahtmopptaking kief.  I. Rurch Panter underschele I.	doeson			An	
in 5. Kleiner Kienenfalder über die gante Gemarkenny zerstruch, ein größeren wor dem wertlichen Cats eingang, rechts der Strawe von ehoursonville. In 6. Glorge late auf Her unter der Beisacht wertlich der Ortes lange der Strawe mach Bourranville. Singeligt deurch die U.S. Strickkafte im Detember 1849 bier Mai 1895 für Stuftlarungsansche.  Kin 7. Lichte Flakeinheiten rechts und linke der Strawe nach Geloberg und hinger dem Triedhof won Infang Oktober 1899 his Hitte Vor. 1949.  Detrifft die Vaffen: 2 om binnet - und Vierlings geschrifte.  In 8. min.  In 9. nein.  In 10. pein.  In 11. Mittlere amerikanische Strtillerie Batterien in der Holde Enrischen Gries felden und Bern, mordischlich der Aller unf Floer Gries felden und Bechwald. Ein 4 ernkampfgeschnike it om am in klichen Eingang der Borfer bei der Volkorohnte.  In 12. Oht besetzt durch Grünzschnsteinheiten.  In 13. nim. Gräkangef:  In 14. Al Seicht gegenneitigs Inahtensphähig kich.		Tankersperk vor de	n tollhansen ander fi	Se di	Y
in 5. Kleiner Kienenfalder über die gante Gemarkenny zerstruch, ein größeren wor dem wertlichen Cats eingang, rechts der Strawe von ehoursonville. In 6. Glorge late auf Her unter der Beisacht wertlich der Ortes lange der Strawe mach Bourranville. Singeligt deurch die U.S. Strickkafte im Detember 1849 bier Mai 1895 für Stuftlarungsansche.  Kin 7. Lichte Flakeinheiten rechts und linke der Strawe nach Geloberg und hinger dem Triedhof won Infang Oktober 1899 his Hitte Vor. 1949.  Detrifft die Vaffen: 2 om binnet - und Vierlings geschrifte.  In 8. min.  In 9. nein.  In 10. pein.  In 11. Mittlere amerikanische Strtillerie Batterien in der Holde Enrischen Gries felden und Bern, mordischlich der Aller unf Floer Gries felden und Bechwald. Ein 4 ernkampfgeschnike it om am in klichen Eingang der Borfer bei der Volkorohnte.  In 12. Oht besetzt durch Grünzschnsteinheiten.  In 13. nim. Gräkangef:  In 14. Al Seicht gegenneitigs Inahtensphähig kich.		the latter of	l.	· Johrecklingen Bouronvil	lle.
in 5. Kleinere Hienenfelder inter der gante Genrarkenny terstreut, ein größerer wor dem verstichen Artreingang, rechte der Thaves von ekonoxonville.  In 6. Flagge late auf Flur unter der Veiracht wertlich der Artes lange der Strane mach Borranville. Angelegt deroch die U. 5. Strickvälle im Detember 1899 bie Mai 1895 fen Otafklarungstwecke.  In 7. Leichte Flakeinheiten rechte und Lenke der Strance nach Telsbag und hinter dem Friedhof wen Aufang Aktober 1899 bie Mitte Vor. 1999.  In 8. nein.  In 9. nein.  In 10. nein.  In 11. Mittere amerikanische Strhillerie Batterien in der Huldt inrischen Gries felchen und Sieren, nordertlich der Strher auf Flace Gries felchen und Sieren, nordertlich der Strher auf Flace Gries felchen und Sieren, hordertlich der Strher auf Flace Gries felchen und Sieren, nordertlich der Strher auf Flace Gries felchen Eingang der Rorfes bei der Volkorehnte.  In 13. nein. Grakanget:  In 13. nein. Grakanget:  In 14. 01) Leichte gegenseitigs Spahltruppstähig keit.  B. Aureh Panner under Leichte Verlage keitet.		wingenes an der	Thrasse nach Bolohen.	20 21.	
in. 5. Kleiner Kleinenfelder inter die ganse Genrarkung kerstreut, ein großeren wor dem mestlichen Artreingang, rechts der Itraves von etwerkonvorite.  In 6. Flagge hate auf Plur unter der Beisacht westlich der Artes lange ater Innane mach Bourhanville. Angelegt durch die U. 5. Itrietkräßte im Detember 1947 bis Hai 1845 für Otefklarungsmecke.  In 7. Leichte Flakeinheiten nechts und Links der Itrave nach Felsbag und hinter dem Friedhof von Anfang Aktober 1941 bis Hitte Vor. 1949.  Betrifft die Vaffen: 2 om Cinnal - und Vierlings geschriftes.  In 9. nein.  In 10. nein.  In 11. Hittere amerikanische strillerie Batterien in der Hulde invischen Ittore dorf und Riven, nordischlich der Elekon für Flur Gries felden und Beschnicht. Ein Fernkampfgeschnike? vom am östlichen Eingang des Borfes bei der Volkoschnik.  In 13. nein. Gesakampf:  In 14. a) Leicht gegenseitigs Spahtrappfaking keit.  B. Aureh Panner under Leichte Vierlich Keinstein keit.	Zn.4.	nein.	Girilar.	1 1 4 K	
In 6. Ingolate and Ther unter der Veisacht wertlich der Orbes lange der Strame nach Bourronville. Augeligt durch der U.S. Strutkräßte im Derember 1844 bis Mai 1845 für Aufklarungsamicke.  In 7. Leichte Plakeinheiten nechte und lenke der Strame nach Pelsberg und beinfer dem Friedhof won Anlang Oktober 1844 bis Mitte Voor. 1944.  Betrifft die Vaffen: 2 om Cinsel - und Thirlings geschiebte.  In 9. nein.  In 10. nein.  In 11. Mitter amerikanische Strilleris Batterien in der Hulde Inrischen Jeton der gries felden und Siren, nordertlich der Arter auf Floer gries felden und Suchwald. Ein Fernkampstgeschiebt 24 om am ischlichen Eingang des Borfes bei der Volkoschnile.  In 12. Oht besetet durch Grentschestzeinheiten.  In 13. sein. Contact durch Grentschestzeinheiten.  In 14. a) Leicht gegensetige Spahtrupptaking kieb.  B. Durch Panter underschiebte Vielen der Volkoschnile.		Main we Mi 100	and the second	in El Im Perch	10
In 6. Ingolate and Ther unter der Veisacht wertlich der Orbes lange der Strame nach Bourronville. Augeligt durch der U.S. Strutkräßte im Derember 1844 bis Mai 1845 für Aufklarungsamicke.  In 7. Leichte Plakeinheiten nechte und lenke der Strame nach Pelsberg und beinfer dem Friedhof won Anlang Oktober 1844 bis Mitte Voor. 1944.  Betrifft die Vaffen: 2 om Cinsel - und Thirlings geschiebte.  In 9. nein.  In 10. nein.  In 11. Mitter amerikanische Strilleris Batterien in der Hulde Inrischen Jeton der gries felden und Siren, nordertlich der Arter auf Floer gries felden und Suchwald. Ein Fernkampstgeschiebt 24 om am ischlichen Eingang des Borfes bei der Volkoschnile.  In 12. Oht besetet durch Grentschestzeinheiten.  In 13. sein. Contact durch Grentschestzeinheiten.  In 14. a) Leicht gegensetige Spahtrupptaking kieb.  B. Durch Panter underschiebte Vielen der Volkoschnile.		meninger meningerou	noter du gante Gemark	comy derroprent in and	
In 6. Ingolate and Ther unter der Veisacht wertlich der Orbes lange der Strame nach Bourronville. Augeligt durch der U.S. Strutkräßte im Derember 1844 bis Mai 1845 für Aufklarungsamicke.  In 7. Leichte Plakeinheiten nechte und lenke der Strame nach Pelsberg und beinfer dem Friedhof won Anlang Oktober 1844 bis Mitte Voor. 1944.  Betrifft die Vaffen: 2 om Cinsel - und Thirlings geschiebte.  In 9. nein.  In 10. nein.  In 11. Mitter amerikanische Strilleris Batterien in der Hulde Inrischen Jeton der gries felden und Siren, nordertlich der Arter auf Floer gries felden und Suchwald. Ein Fernkampstgeschiebt 24 om am ischlichen Eingang des Borfes bei der Volkoschnile.  In 12. Oht besetet durch Grentschestzeinheiten.  In 13. sein. Contact durch Grentschestzeinheiten.  In 14. a) Leicht gegensetige Spahtrupptaking kieb.  B. Durch Panter underschiebte Vielen der Volkoschnile.		Nor dem mertlishe	n Ortrempone	Is, son grojos	us
Strane mach Borranville. Angelegt durch die U.S. Strickpalle im Detember 1844 bis Hai 1845 für Stufklarungsamickt.  In 7. Leichte Flakeinheiten rechts und links der Strane mach Pelsbag und beinfer dem Triedfort won Stefang Oktober 1844 bis Hitte Vor. 1944.  Betrifft die Vaffen: 2 om Cinael - und Thirlings geschiebte.  In 8. nein.  In 10. nein.  In 11. Hittere semerikanische strilleris Batterien in der Huldt Inrischen Jeric felden und Riven, nordertlich der Alres senf Flor Gries felden und Buchwald. Ein Fernkampsfgeschiebt 24 om am östlichen Eingang stes Borfes bei der Volkoschnile.  In 12. Oht besetet durch Grenischentreinheiten.  In 13. Seicht gegensetige Spahtropphäbig kieh.  B. Aureh Panter understeilete Tilen.			7 4 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	O allegana a sum - a	- F-1/20
im Derember 1849 bis Hai 1845 for Steeklarungs recoke.  In 7. Leichte Plakeinheiten recohts some lenks der Spasse mach Telsbag und hinter dem Friedhof von Infang Aktober 1849 bis Hitte Vov. 1949.  Betrifft die Vaffen: 2 om Cinkel - und Vierlings geschrifte.  In 8. nein.  In 9. nein.  In 10. nein.  In 11. Hittere semerikanische Otrbillerie Batterien in der Huldt Invochen Gries felden und Beven, nordertlich die Alres senf Fleer Gries felden und Buchwald. Ein Fernkampofgeschniste 24 cm am ochlichen Eingang des Borfes bei der Volkorchnile.  In 12. Oht besetzt durch Grinsschutzeinheiten.  In 13. nein. (erakampt:  In 14. o) Leichte gegenseitige Spahtruppstäting keit.  B. Rurch Panter unders heibte Vila der Keit.		11	THE THORNESSER IN	estech der Pala !	
an 7. Leichte Flakemheisen nechts semes links der Space nach Pelsbag und hinser dem Friedlich von Anlang Aktober 1841 bis Hitte Vor. 1941.  Betrifft die Vaffen: 2 om Einsel - med Vierlings geschrifte.  In 8. nein.  In 9. nein.  In 10. nein.  Ithorodorf und Rüren, nordortlich der Alrter auf Fluts Gries selden und Suchnocket. Ein Gernkamfofgeschiche 24 om am örtlichen Eingang des Borfes bei der Volkoschnle.  In 12. Oht besetat durch Grenrichnteinheiten.  In 13. nein. Leichte gegenseitige Spähtenpophähiry kiet.  B. Surch Panter under seidet Volkoschier kiet.		Sprane mash Bo	errangille desalest of	i ne mango m	1
an 7. Leichte Flakemheisen nechts semes links der Space nach Pelsbag und hinser dem Friedlich von Anlang Aktober 1841 bis Hitte Vor. 1941.  Betrifft die Vaffen: 2 om Einsel - med Vierlings geschrifte.  In 8. nein.  In 9. nein.  In 10. nein.  Ithorodorf und Rüren, nordortlich der Alrter auf Fluts Gries selden und Suchnocket. Ein Gernkamfofgeschiche 24 om am örtlichen Eingang des Borfes bei der Volkoschnle.  In 12. Oht besetat durch Grenrichnteinheiten.  In 13. nein. Leichte gegenseitige Spähtenpophähiry kiet.  B. Surch Panter under seidet Volkoschier kiet.		in Dan 1	garyenga men	ron der U.S. Thruskraft	6
benjer dem Triedhof von Infang aktober 1949 his Hitte Vor. 1949.  betriff die Vaffen: 2 om Einzel- und Vierlings geschrifte.  In 8. nein.  In 9. nein.  In 10. nein.  It Hittere amerikanische otrtilleris Batterien in der Hulde Inrischen  Itters deuf und Diren, nordertlich der Alrter auf Fluer  Gries felden und Suchwald. Ein Fernkampfgeschiebs 3 tom  am er klichen Eingang des Dorfes bei der Volkorchule.  In 12. Oh besetet durch Grinrichntaeinheiten.  In 13. nein.  Grakampf:  In 14. 10) Leicht gegenseitige Spahtrupptating keit.  S. Swech Panter under heitete Telen	MESSELL.	THE STATE OF A SECURE OF THE SECURE	we full 1/10 Man (Man)	Dlack	
betriff die Vaffen: 2 om Einsel- und Vierlings geschiefte.  In 9. nein.  In 10. nein.  In 11. Mitter amerikanische Strilleris Batterien in der Hulde Inrischen Itterstaat und Riven, mordischlich der Alrter auf Flut Gries felden und Buchwald. Ein Fernkampofgeschnike 24 om am istlichen Eingang des Borfes bei der Volkesschnile.  In 12. Oht besetzt durch Grentrichsteinheiten.  In 13. nein. Lerakampt:  In 14. a) Leicht gegenseitige Spahtrupnkatig kiet.  B. Durch Panter understeichte Informatig kiet.	In 7.	Levolte Flakemheite	or rechts sense link de Si	T. C.	
betriff die Vaffen: 2 om Einsel- und Vierlings geschiefte.  In 9. nein.  In 10. nein.  In 11. Mitter amerikanische Strilleris Batterien in der Hulde Inrischen Itterstaat und Riven, mordischlich der Alrter auf Flut Gries felden und Buchwald. Ein Fernkampofgeschnike 24 om am istlichen Eingang des Borfes bei der Volkesschnile.  In 12. Oht besetzt durch Grentrichsteinheiten.  In 13. nein. Lerakampt:  In 14. a) Leicht gegenseitige Spahtrupnkatig kiet.  B. Durch Panter understeichte Informatig kiet.	1622339	historia G.	The period punks her fige	asse mash telsburg und	47
In 8. min.  In 9. nein.  In 10. nein.  In 11. Mittlere amerikanische strtilleris Batterien in der Mulde änsischen  Ittersdorf und Rüren, nordischlich der Arter unf Fluer Gries felden und Buchwald. Ein Gernkampfgeschiebz it om  am istlichen Eingang des Rorfes bei der Volkoschnle.  In 12. Oht besetzt durch Grenzschntaeinheiten.  In 13. nein. Grakampf:  In 14. on Leicht gegenseitige Spahtruppstätigkeit.  B. Rurch Panter under Liebete Telentii.	Jones alien	CAUSED LOGGET " FINE FILL	of anyany occasions	1944 km Will W. 11.	
In 10. nein.  In 11. Mitter amerikanische strhilleris Batterien in der Hulde Inrischen  Ittorrdorf und Dieren, nordistlich der Arter unf Flut  Gries felden und Buchwald. Ein Fernkampofgeschiebz 24 cm  am istlichen Eingang des Dorfes bei der Volksschule.  In 12. Ort besetzt alurch Grentrschntzeinheiten.  In 13. nein. Gerakampf:  In 14. a) Leicht gegenseitige Spahtruppstäkirgkeit.  b. Durch Panter unders beitete Infanti-	1	betriffs die Vallen	: 2 om himsel - and Vi	1'.	
In 10. nein.  In 11. Mitter amerikanische strhilleris Batterien in der Hulde Inrischen  Ittorrdorf und Dieren, nordistlich der Arter unf Flut  Gries felden und Buchwald. Ein Fernkampofgeschiebz 24 cm  am istlichen Eingang des Dorfes bei der Volksschule.  In 12. Ort besetzt alurch Grentrschntzeinheiten.  In 13. nein. Gerakampf:  In 14. a) Leicht gegenseitige Spahtruppstäkirgkeit.  b. Durch Panter unders beitete Infanti-	700.0	// . //	was mus fall	ings geschiefte.	164
In 11. Hitter amerikanische strtilleris Batterien in der Undet Insischen  Itters dorf und Diren, norderstrich des Dirtes unf Flut  Gries felden und Buchwald. Ein Gernkampofgeschiebs 24 cm  am östlichen Eingang des Dorfes bei der Volksschiele.  In 12. Ost besetzt alurch Grunzschnitzeinheiten.  In 13. num. Grakampf:  In 14. o. Leicht gegenseitige Spahtropptatein keit.  S. Swech Panter understeile Telentischen		mun.	in Getallimentfriedling.	R. Be	
In 11. Hitter amerikanische strtilleris Batterien in der Undet Insischen  Itters dorf und Diren, norderstrich des Dirtes unf Flut  Gries felden und Buchwald. Ein Gernkampofgeschiebs 24 cm  am östlichen Eingang des Dorfes bei der Volksschiele.  In 12. Ost besetzt alurch Grunzschnitzeinheiten.  In 13. num. Grakampf:  In 14. o. Leicht gegenseitige Spahtropptatein keit.  S. Swech Panter understeile Telentischen	In 9.	nem.	the state of the s		
In 11. Mitter amerikanische strtilleris Batterien in der Unde Enischen  Itters deut und Diven, nordertlich des Alres unf Fluer  Gries felden und Buchwald. Ein Gernkampofgeschiebs 24 cm  am istlichen Eingang des Borfes bei der Volkssochnile.  In 12. Oht besetat durch Grentschutzeinheiten.  In 13		,	· felling 4 Her	The state of the s	1110
gries felden und Suchwald. Ein Gernkampfgeschiels 24 cm am ösklichen Eingang des Dorfes bei der Volksschnik 24 cm In 12. Und besetzt durch Gruntschntzeinheiten. In 13. neim. <u>Erakampf:</u> In 14. on Leiste gegenseitige Spahtrupptaking keit. S. Surch Panter enders beitete Telenteiten.			int.	201 28 100	8
gries felden und Suchwald. Ein Gernkampfgeschiels 24 cm am ösklichen Eingang des Dorfes bei der Volksschnik 24 cm In 12. Und besetzt durch Gruntschntzeinheiten. In 13. neim. <u>Erakampf:</u> In 14. on Leiste gegenseitige Spahtrupptaking keit. S. Surch Panter enders beitete Telenteiten.	In 11.	Hitter amerik	anische atribillipie of all		
am østlichen Eingang des Borfes bei der Volksschnitz it om in 12. Opt besetzt durch Grentschnitzeinheiten.  In 13. num. <u>Cordkampt:</u> In 14. a) Leichte gegenseitige Spahtrupptating keit.  8. Auroh Panter understeilte Tolonde.		Yelm of all	A"	in mover Hulde Lovechen	1 1/2
am østlichen Eingang des Borfes bei der Volksschnitz it om in 12. Opt besetzt durch Grentschnitzeinheiten.  In 13. num. <u>Cordkampt:</u> In 14. a) Leichte gegenseitige Spahtrupptating keit.  8. Auroh Panter understeilte Tolonde.	The Part of	Moismont una	Noven, morder Alroh der o	Orter and Floor	2
In 12. Ort besetat durch Grentschntzeinheiten.  In 13. nein. <u>Grakampf:</u> In 14. O) Leicht gegenseitigs Spahtrupptating keit.  S. Surch Panter untersteile Telentier		Gries felden un	nd Buchmould to 9		
In 12. Ort besetat durch Grentschntzeinheiten.  In 13. nein. <u>Grakampf:</u> In 14. O) Leicht gegenseitigs Spahtrupptating keit.  S. Surch Panter untersteile Telentier			e:	untampofgesohmta 24 cm	n
In 14. on) Leichte gegenseitige Spahtrupptating kich.  S. Surch Panter untersteile Telenheiten.	Robellsony	John Mallonien	anyang des Norfes bei	der Vollegaal !	
In 14. or) Leichte gegenseitige Spahtrupptativy keit.  S. Surch Panter untersteile Telentischen	Zn 12.	Ort besetat de	with Greens and their	Service .	
In 14. 01) Leichte gegenseitige Spahtrupptating keit.			Just as on macin here	m.	
8. Surch Panter under dielete Tolor di					
S. Surch Panter untersteitet Infantriceinheiten bei nur schwachen deutschund im Verlauf einer Tages. Art und Gemarkung.	In 14.	(1) Leichte ge	genseities Links	111 11	
dent schen Viederstand im Verlanf einer Tager. Art und Gemarkung.	tant bu	1 Aud O	2 delinguiste	they kut.	
dent schen Viederstand im Verlanf einer Tager. Art und Gemarkung.		a. Navon Tan)	ser unders people Infantii	cempiter 1.	K
in i selant sines Tages. Art und Gemarking.		dentochen Vin	erstand : V	The mer schwad	4
· ·		1/un	un Perlant sines /	ages. Ort und Gemant.	
				January M.	7.
		The state of the s			

CA CO PE	
In 15. Siehe 14!	Rommission time
an 16. Ja:	und Volkslorschung
In 17. Leichte Erdbefertigung innerhalb e	der obengenannten atrtillerie bellemyen
In 18. 1em.	1403704
In 19. Im Reller!	101.
In 20. Ja! Ende Vovember Sis zur Bese	elamy des Dorfes. Otris Seschno.
derroh Stmerikaner, dann bis	Ende Jamar Berchuse durch
dentsohr strkillerie.	Manharan our very den talle
zn 21. 28.11.1944.	thenfalls ander than
In 22. In Sichtmy Feloberg! (Ce	Isken)
In 23. Am 28. 11. 1844 um 9 Uhr.	
In 24. Sto Bishtung Villingen!	- /
Ju 25, Your.	to b. Thoughlate and this so
In 26. Vein . Vein	Them nach Serven
	in Sur. Den Sterner
What!	Idaten beim Friedhol bergesetat.
1944 aleva 10 deutante Lalda	ldaten beim Friedhol beigesetzt.
1944 stora 10 demoche Lolda	den in Lanfgräben gefallen
1944 stora 10 demoche Lolda	ldaten beim 4 riedhol bergesetzt. Hen in Lanfgräben gefallen mgebetlet vor dem Arts friedhof.
1944 stora 10 demtoche Tolda umo! im Frihjahr 1945 m b. keine,	den in Lanfgräben gefallen mgebellet vor dem Artsfriedhof.
1944 stora 10 demtsche Folde smot im Frihjahr 1945 m b. kime. c. kein Gefallenenfriedh	von in Lanfgräben gefallen mgebellet vor dem Artsfriedhof. wf.
1944 stora 10 demtsche Folde smot im Frihjahr 1945 m b. keine. c. kein Gefallenenfriedt Luftkampe f:	von in Lanfgräben gefallen mgebellet vor dem Artsfriedhof. wf.
1944 shoo 10 demtoche Tolde smot im Frihjahr 1945 m b. keine. c. kein Gefallenenfriedh Inftkampf; an 28. keine.	den in Lanfgräben gefallen mgebellet vor dem Artsfriedhof. wf.
1944 etwa 10 demsche Folde smot im Frihjahr 1945 m keine. c. kein Gefallenenfriedh Inftkampf: an 28. keine. In 29. Herbst 1944.	eten in Lanfgräben ge fællen mgebettet vor dem Arts friedhof.
1944 shora 10 demtoche Tolda  smot im Frihjahr 1945 m  keine.  c. kein Gefallenenfriedh  Luftkampf;  an 28. keine.  Therbit 1944.  an 30. Vein.	den in Lanfgräben ge fallen mgebellet vor dem Arts friedhof. wf.
1944 show 10 dembohs Solder  smot im Frihjahr 1945 m  kine,  c. kin Gefallenenfriedh  Luftkamp f;  an 28. keins.  Therbit 1944.  an 30. Vein.  Therm.	den in Lanfgräben gefallen mgebellet vor dem Artsfriedhof.
1944 show 10 dentsche Lolde  smot im Frihjahr 1945 m  h. keine.  c. kein Gefallenenfriedh  Luftkampef:  In 28. keine.  In 29. Herbet 1944.  In 30. Vein.  In 31. Vein.  In 32. Herbet 1844 Jagolbomberar	den in Lanfgräben gefallen mgebellet vor dem Artsfriedhof.
1944 show 10 dentsche Holde  smo! im Frihjahr 1945 m  keine.  L. keine Gefallenenfriedh  Lnftkamp.f:  An 28. keine.  The 29. Herbst 1944.  In 30. Vein.  In 31. Vein.  In 32. Herbst 1944 Jagolbomberar  An 33. Vein.	egriffe gegen skutsche Flakstellunge,
1944 show 10 demtoche Tolda  mot im Frihjahr 1945 m  b. keine.  c. kein Gefallenenfriedh  Inftkampef:  In 28. keine.  In 29. Herbet 1944.  In 30. Vein.  In 31. Vein.  In 32. Herbet 1844 Jagabomberar  In 33. Vein.  In 33. Vein.  In 33. Vein.  In 33. Vein.	egriffe gegenskutsche Flakshellunge, (SS)
1944 show 10 dentsche Lolde  smot im Frihjahr 1945 m  b. kine.  c. kin Gefallenenfriedh  Lan 28. keine.  In 29. Herbit 1944.  In 30. Vein.  In 31. Vein.  In 32. Herbit 1944 fagelbomberan  In 33. Vein.  In 34. Vein.  In 37. Vein.	ugeheldet vor dem Arts friedhof.  af.  (SS)
1944 etwo 10 demloche Goldo  smot im Frihjahr 1945 m  keine.  c. kein Gefallenenfriedh  Luftkampf:  an 28. keine.  keine.  In 29. Flerbit 1944.  In 30. Vein.  In 31. Vein.  In 32. Flerbit 1844 Jagolbomberar  kn 33. Vein.  an 34. Jom 18.8.44 bis 4.9.44. Teile  Serlichingen.	ver in Langgråben ge fallen mgebellet voor dem Arts friedhof. vof.  griffe gegendentsche Flakstellemye, (5s) der 55 Division: "Gota von
1944 etwa 10 demtsche Golda  emo! im Frihjahr 1945 em  keine.  c. kein Gefallenenfriedh  Lnftkampf:  In 28. keine.  In 29. Flerbet 1944.  In 30. Vein.  In 31. Vein.  In 32. Herbet 1944 Jagelbomberan  In 33. Vein.  In 34. Jom 18.8.44 bis 4.9.44. Teile  Serlishingen.	egriffe gegenskutsche Flakshellunge, (SS)
1944 etwo 10 dewische Loldo  smo! im Frikjahr 1945 m  keine.  c. kein Gefallenenfriedh  Lnftkampf:  an 28. keine.  keine.  Therbit 1944.  In 30. Vein.  In 31. Vein.  In 32. Herbit 1844 Jagelbomberan  an 33. Vein.  In 34. Vein.  Singuartiermejen:  An 34. Vom 18.8.44- bis 4.9.44. Teile  Serlishingen.	ver in Langgråben ge fallen mgebellet voor dem Arts friedhof. vof.  griffe gegendentsche Flakstellemye, (5s) der 55 Division: "Gota von

Zn

Zn

Kommission für Saarländische Landesgeschichte	780036
und Volksforschung Eingnarkierungen:	Gemeinale Hora v. 10
distrob dante repen	Tolorida
Im. Milandare day	W
an st. Amerikaner vom 28.11. 44 bis	19. 3 45
1000 1945 bes (	Photosa cour
will find farigaverles	6 1 may (n 13 v
Marin 40	14/ markle ()
January 1717 story 95	Hann. In 188 M
a de la composition della comp	-4461 (9
1 dararettalunof, alleganistati	to 53. (a) 1839
In 40. a) In Land 30 Mm	4467 (9
Go nam.	Ju 54. 0) 1939
E) zur Lee 1 Hann	4/4461 (4
keine meike in	In 55. 6) 1939
an 41. Reine werbliche Person.	4466 (8
In 41. keine.  In 42. a) keiner.	" 26. Al +3 mache
B) 2 Hann im Vorembar 1044	6 8 (8
der Zweite im Garten grahmen	durch Artilleribeschurs
sinen dentschen Loldaten hielt.	moun shor feet
Remer.	711 58.
The comment of the co	No.
mum, a drawn	1 1 0
nann ing ha	1 1
OT A STATE OF THE	
1) 7 Bewohner des Dorfes in half	genommen
In 48. (a) 1939-40 4 %.	tu 60. Ha! L
Trumer in again	1044 010
b) 1944-45 1 Frams.	odio al

	037	
	keine gad Volkstorschung	
Zu 49.	Die ganze Gomarkung erlitt mehr oder weniger großere	
In 50.	Die gante grand de la "le Malor brande Cronastrichter	
	Joharden duron aduly nuten, Johnson, Johnson,	
	Sohaden durch Laufgräben, Unterstände, Granattrichter und Pankerspuren.	
	401 37. Simenstrainer shows 28.11. 44 his 99. 3. 45.	
	Schicksale der Bevolkerung wahrend der Evakuierung:	
y. 51.	a) som 1.9.1939 bis Hars 1941 (gesammte Bovolkonny)	
In 51.	b) son Hitte Vovember 1944 bis Hai 1945 ( stree 5 4 amelian )	
	a) 1339-40 Herren, Thuringen, Lachron tuhalt.	_
In 52.	a) 1539 - 10 Juste, morningen, wastern	
	6) 1944-45 Banjern	
In 53.	a) 1939 Iwangsweise	
THE REAL PROPERTY.	b) 1944 freiwillig.	
zas 54.	a) 1939 keine.	
Zn 54.	b) 1944/45 Ortoburgermeister	
	1020 homes de Bereilbernes corakeniert	
In 55.	a) 1939 brine genammte Bevolkermy evakuiert	
	1) 1944 98% Blieben daheim.	
zn 56.	a) 13 wonderend der Evaknierung gestorben materilister Tod.	
	1) 3 " " alurch + lugar m. Other = Colochuss.	
in land in	keine, den de	
	des dereite im Garten prochesses soit mon the	
zn 57.	Vinte metalete to metalente minis	
2n 58.	6. G. 1 De l'ille lander monte hei der Enceknierung	
In 59.	Ein Teil des Großviehbestandes wurde bei der Evakuierung	
	als Gespannvich mitgefinhet und spater verkauft.	
	Der in der Heimat turnokgebliebene Teil wurde vom	
	Grenzochutz im Kinkerland gotrieben, so dan bei	
- 40.37	Grenzochetz im Hinterland getrieben, so dan bei der Lichkehr der Bevolkernny 1941 kein Bestand	
_	mehr vorhanden was.	
- v. (n	for! In den Baracken am Bedersdovferweg im aktober	
In 60.	1044 i Lane it worthricken Miego notamponen	
N .	1944 ein Lager mit vertriebenen Rriegogefangenen	
N	cirka 100 bis 150 Hann.	

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung Schioksale der Bevolkermut wahrend der Evakuiermy
Gemeinde Hersdorf.

In 61. Vein.

an 62. 2 Franzosen durch Pleirat.

In 63. In bejoken, mit der Einschränkung, das Strassenbau und Kanalisierung noch viel in wimsehen nibrig länt.

In 64. keine.

In 65. Artsbirgermeister Vinter Françostrance 77.

Winter

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

039 Kreis: Saarlouis Gemeinde: Ittersdorf

## Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

## Militärische Anlagen:

- 1) Nein
- 2) Nein
- 3) Ja. Unterstände in Ortsnähe, 1939 angelegt. Laufgräben beiderseits der Hauptstraße zwischen Ittersdorf und Felsberg. 1944 angelegt. Straßensperre in Dorfmitte. Panzersperrenvor den Zellhäusern an der Straße Schrecklingen-Busenderf, ebenfalls an der Straße nach Bolchen.
- 4) Nein
- 5) Kleinere Minenfelder über die ganze Gemarkung zerstreut, ein größeres vor dem westlichen Ortseingang, rechts der Straße von Busendorf (siehe beillegende Skizze).
- 6) Flugplatz auf Flur unter der "Weisacht" westlich des Ortes, längs der Straße nach Busendorf. Angelegt durch USA-Streitkräfte im Dezember 1944 (bis Mai 1945) für Aufklärungszwecke (s. Skizze).
- 7) Leichte Flakeinheiten links und rechts der Straße nach Felsberg und hinter dem Friedhof. Anfang Oktober 1944 bis Mitte November 1944. Art der Waffen: 2 cm Einzel- und Vierlingsgeschütze.
- 8) Nein
- 9) Nein
- lo) Nein
- 11) Mittlere amerikanische Artilleriebatterie in der Mulde zwischen Ittersdorf und Düren nordöstl. des Ortes auf Flur "Grießfelden und Buchwald. " Ein Fernkampfgeschütz 24 cm am östlichen Eingang
- 12) Besetzt durch Grenzschutzeinheiten. des Dorfes bei der Schule.
- 13) Nein.

#### Erdkampf:

- 14) a) Ja. Leichte gegenseitige Spähtrupptätigkeit.
  - b) Ja. Durch Panzer unterstützte Infanterieeinheiten besetzten bei nur schwachem deutschen Widerstand im Verlauf eines
- 15) Siehe 14.
- 16) Ja.
- 17) Ja. Leichte Erdbefestigungen innerhalb der oben genannten Art.
- 18) Nein
- 19) Bewohner waren im Keller.
- 20) Ja. Ende November 1944 bis zur Besetzung des Dorfes Arie-Beschuß durch Amerikaner, dann bis Ende Januer 1945 Beschuß durch

54

Kommission für Saarlandische Landesgeschichte und Volksforschung

- 2 -

040

- 21) Am 28.11.1944.
- 22) In Richtung Felsberg (Osten).
- 23) 28.11.1944 um 09.00 Uhr Wormittags.
- 24) Aus Richtung Villingen (Westen).
- 25) Nein

Sa

- 26) Nein
- 27) a) 1939 wurden 3 deutsche Soldaten beim Zivilfriedhof beigesetzt. 1944 etwa lo deutsche Soldaten in Laufgräben gefallen und im Frühjahr 1945 umgebettet ver den Zivilfriedhof.
  - b) Keine.
  - c) Zwei Bewohner des Ortes kamen um. Einer wurde auf dem Zivilfriedhof beigesetzt, während der andere von deutschen Solda-ten schwer verwundet mitgenommen wurde.

Im Gemeindegebiet befindet sich kein Gefallenfriedhof.

### Luftkampf:

- 28) Keine.
- 29) Im Herbst 1944.
- 30) Nein
- 31) Nein
- 32) Im Herbst 1944 Jagdbomberangriffe gegen deutsche Flak-Stellungen.

### Einquartierungen:

- 34) Vom 18.8.1944 4.9.1944 Teil der SS-Division Götz von Berli-
- 35) Nein.
- 36) Nein.
- 37) Amerikaner vom 28.11.44 19. 3.45 Franzosen vom Mai 1945 - Oktober 1945.

# Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.

- 38) a) Etwa 40 b) etwa 95.
- 39) 3 Nachrichtenhelferinnen, l Lazarettdienst, 4 Arbeitsdienst.
- 40) a) 28 Personen,
  - 1 Person,
  - e)

Darunter waren keine weiblichen Personen.

- 41) Keine.
- 42) a) Keine.
  - b) 2 Personen.
  - c) Keine.
- 43) In Gefangenschaft gerieten 77 Personen.
- 44) Noch 9 Personen.
- 45) l Person ist in Kriegsgefangenschaft versterben.

-3-

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Vollsloudhung

- 3 -

041

46) a) Keihe.

b) 7 Personen wurden in Haft genommen.

- 47) Keine.
- 48) a) Vier Gebäude, b) Ein Gebäude.
- 49) a) Keine, b) Keine.
- 50) Die ganze Gemarkung erlitt mehr oder weniger größere Schäden durch Laufgräben, Unterstände, Granattrichter und Panzerspuren.

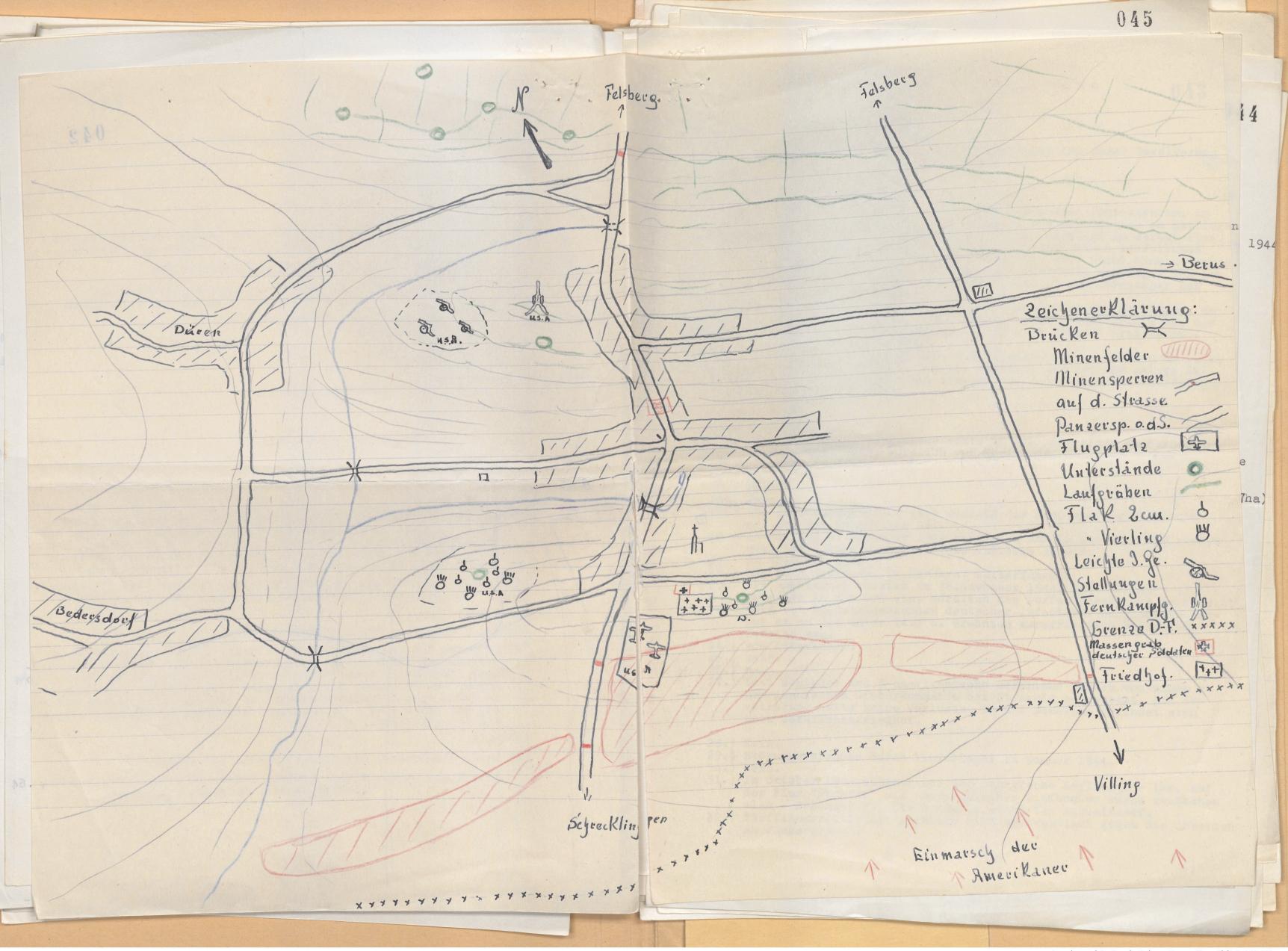
### Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

- 51) a) Vom 1.9.1939 bis März 1941, die gesamte Bevölkerung. b) Von Mitte November 1944 bis Mai 1945 nur 4 5 Familien.
- 52) a) Hessen, Thüringen, Sachsen-Anhalt. b) Bayern.
- 53) a) Zwangsweise. b) Freiwillig.
- 54) a) Keine. b) l Behörde (Ortsbürgermeister).
- 55) a) Nein b) 98 Prozent.
- 56) a) 13 Personen durch natürlichen Tod. b) 2 Personen. c) Keine.
- 57) Nein.
- 58) Nein.
- 59) Ein Teil des Großviehbestandes wurde bei der Evakuierung im Jahre 1939 als Gespannvieh mitgeführt und später verkauft. Das in der Heimat zurückgebliebene Vieh wurde vom Grenzschutz ins Hinterland zurückgetrieben, so daß bei der Rückkehr der Bevölkerung im Jahre 1941 kein Bestand mehr vorhanden war.
- 60) Ja. In den Baracken am Bedersdorferweg Oktober 1944 ein Lager mit serbischen Kriegsgefangenen. Zahl etwa 100 - 150.
- 61) Nein.
- 62) Ja. 2 Franzosen durch Einheirat.
- 63) Im Wesen und Charakter der Bevölkerung ist keine nennenswerte Veränderung eingetreten. Das Ortsbild hat sich durch die Erstellung neuer modernerer Bauten wesentlich verändert. Im Jahre 1940 M wurden ca. 80 Häuser durch deutsche Dienststellen abgerissen, um durch neue Musterhöfe ersetzt zu werden. Anschließend wurde mit dem Bau dieser Höffe begonnen. Eine Fertigstellung erfolgte jedoch nicht mehr.
- 64) Nein.
- 65) Maria Bierbrauer, Schuldirektorin in Ittersdorf. Mitgewirkt haben: Viktor Schuhn, Lehrer in Ittersdorf, Moselstr. 64 Richard Gassen, Bergmann Ittersdorf.

4

1944

la



Kreis: Saarlouis Gemeinde: Kerlingen

043

### RUNDFRAGE

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

- 1.) Nein.
- 2.) Nein.
  3.) Übliches Laufgrabensystem das Dorf umfassend. Panzergraben, in Ost - West Richtung von Düren kommend und nordöstlich an Kerlingen

vorbeiführend in Richtung Rammelfangen. Angelegt im Herbst 1944. 4.) Die Bevölkerung richtete sich im "Blauwald" einen zerfallenen römischen Kupferbergwerkstollen her, der aber nicht benutzt wurde.

5.) 1939 wurde südlich von Kerlingen ein Minenfeld angelegt, das von Ittersdorf kommend über die Flur "Weisert" zum Sermlinger Hof

führte. Die Breite betrug lo - 15 m. 6.) 1945 legten amerikanische Truppen südwestlich von Kerlingen, an der Strasse Kerlingen - Bedersdorf, einen Feldflugplatz an, der zur Zeit der Kampfhandlungen von 12 - 15 "Piper" Artillerie -Aufklärern benutzt wurde.

7.) Im Herbst 1944 bezogen zwei 8,8 Fliegerabwehr - Kanonen am Kalkofen Stellung, mit der Aufgabe betraut, die bei der Anlage des Panzergrabens arbeitenden Gruppen vor amerikanischen Tiefflieger-

8.) - 13.) Nein.

- 14.) a. Nein.
- b. Kurzfristige Rückzugsgefechte in der Nähe eines Wasserbassins am Scheidtberg, nördlich von Kerlingen. 15.) Infanteriewaffen.
- 16.) Nein.
- 17.) Nein.
- 18.) Nein.

19.) Die Bevölkerung hielt sich während der Kampfhandlungen in den Kellern der Wohnhäuser auf.

20.) Am 26. und 27. November 1944 gingen im und in der Nähe des Dorfes etwa 300 Schuss mittelschweren Kalibers nieder.

21.) 28.November 1944

22.) Richtung Gisingen, St. Barbara, Wallerfangen.

- 23.) Die Amerikaner rückten am 28. November 1944, zwischen 12 13 Uhr kampflos in den Ort ein. Nördlich des Dorfes wurden sie am Scheidt berg von rückzugsdeckender deutscher Infanterie aufgehalten, wobei es zu den unter 14.) b. erwänten kurzfristigen Rückzugsgefechten kam.
- 24.) von Ittersdorf.
- 25.) Nein. 26.) Nein.
- 27.) Zwei deutsche und 5 amerikanische Gefallene wurden von einem amerikanischen Gräberkommando bei St. Avold beigesetzt. Die Bevölkerung hatte keine Verluste. In der Gemeinde befindet sich kein Gefallenenfriedhof.
- 28.) Nein.
- 29. Störungsversuche durch Tiefflieger im Sommer 1944.
- 31.) Im Oktober 1944 stürzte auf der Banngrenze Kerlingen Ihn, auf der Flur "Rückert" ein amerikanischer Tiefbomber durch deutschen Flak - Beschuss ab. Die Batterie stand bei Niedaltdorf.

32.) Tieffliegertätigkeit richtete sich systematisch gegen die Arbeiten

1944

(7ha)

14

- 33.) Mein.
- 34.) Zurückziehende deutsche Infanterie belegte in der Zeit vom 15. - 28. November 1944 den Ort.
- 35.) Nein. 36.) Nein.
- 37.) Amerikanische Truppen lagen vom 28. November 1944 17. März 194 in beschlagnahmten Häusern.
- 38.) a. annähernd 35 ( bei 370 Einwohnern b. annähernd 65 ("

39.) keine.

- 40.) a. fünfzehn Soldaten
  - b. keine
  - c. keine.
  - d. keine weiblichen Personen
- 41.) keine.
- 42.) keine.

- 43.) annähernd 48 Soldaten.
  44.) davon werden heute noch 4 vermisst.
  45.) In Kriegsgefangenschaft starb nachweislich ein Soldat.
- 46.) keine.
- 47.) keine.
- 48.) a. keine
  - b. 37 stark bis sehrstark ( 90% ) beschädigt, aber heute alle wieder aufgebaut.
- 49.) keine.
- 50.) die durch den Panzergraben unbrauchbar gewordenen Acker. (17ha
- 51.) 1.September 1939 Juni 1941
  - b. teilweise vom Herbst 1944 August 45.
- 52.) a. Raum Magdeburg
  - b. Raum Hof in Bayern
- 53.) a. zwangsweise
  - b. zwangsweise, wurde aber nicht befolgt.
- 54.) nicht zutreffend.
- 55.) a. keine.
  - b. etwa 90%
- 56.) a. etwa lo Personen
  - b. keine.
  - c. keine
- 57.) Neine.
- 58.) Nein.
- 59.) Der grösste Teil des Grossviehs blieb zurück und wurde der Wehrmachts - Fourage eingewiesen.
- 60.) Nein.
- 61.) Nein.
- 62.) Ein franz. Kriegsgefangeger wurde durch Heirat 1945 ansässig.
- 63.) keine wesentliche Veränderung.
- 64.) nichts bekannt.
- 65.) a. Conder, Karl-Heinz, Lehrer Kerlingen, Schulhaus.
  - b. Gerard, Nikolaus, Hüttenarbeiter Kerlingen, Dorfstrasse
  - c. Eml, Peter, Invalide Kerlingen, Dorfstrasse.

Kommission für saarl. Landesgeschichte und Volksforschung

Kreis: Saarlouis Gemeinde: Kerlingen

### Rundfrage

über die Schicksale der searländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

### Gemeindegebiet:

### Militärische Anlagen:

Frage 1: Nein.

- 2: Nein.
- " 3: Übliches Laufgrabensystem das Dorf umfassend. Panzergraben, in Ost - West Richtung von Düren kommend und nordöstlich an Kerlingen vorbeiführend in Richtung Rammelfangen. Angelegt im Herbst 1944.
- " 4: Die Bevölkerung richtete sich im "Blauwald" einen zerfallenen römischen Kupferbergwerksstollen ger, der aber nicht benutzt wurde.
- " 5: 1939 wurde südlich von Kerlingen ein Minenfeld angelegt, das von Ittersdorf kommend über die Flur "Weisert" zum Sermlinger Hof führte. Die Breite betrug 10 - 15 m.
- " 6: 1945 legten amerikanische Truppen südwestlich von Kerlingen, an der Straße Kerlingen Bedersdorf, einen Feldflugplatz an, der zur Zeit der Kampfhandlungen von 12 15 "Piper" Artillerie-Aufklärern benutzt wurde.
- 7: Im Herbst 1944 bezogen zwei 8,8 Fliegerabwehr-Kanonen am Kalkofen Stellung, mit der Aufgabe betraut, die bei der Anlage des Panzergrabens arbeitenden Gruppen vor amerikanischen Tieffliegerangriffen zu schützen.
- " 8: Nein.
- " 9: Nein.
- " 10: Nein.
- " 11: Nein.
- " 12: Nein.
- " 13: Nein.

#### Erdkampf:

Frage 4: a) Nein.

- b) Kurzfristige Rückzugsgefechte in der Nähe eines Wasserbassins am Scheidtberg, nördlich von Kerlingen.
- " 15: Infanteriewaffen.
- " 16: Nein.
- " 17: Nein.
- " 18: Nein.
- 19: Die Bevölkerung hielt sich während der Kampfhandlungen in den Kellern der Wohnhäuser auf.

- 2 -

046

- Frage 20: Am 26. und 27. November 1944 gingen im und in der Nähe des Dorfes etwa 300 Schuß mittelschweren Kalibers nieder.
  - 21: 28. November 1944.
  - 22: Richtung Gisingen, St. Barbara, Wallerfangen.
  - 23: Die Amerikaner rückten am 28. November 1944, zwischen 12 13 Uhr kampflos in den Ort ein. Nördlich des Dorfes wurden sie am Scheidtberg von rückzugsdeckender deutscher Infanterie aufgehalten, wobei es zu den unter Frage 14 b) erwähnten kurzfristigen Rückzugsgefechten
  - 24: Von Ittersdorf.
  - 11 25: Nein.
  - 26: Nein.
  - 27: Zwei deutsche und fünf amerikanische Gefallene wurden von einem amerikanischen Gräberkommando bei St. Avold beigesetzt. Die Bevölkerung hatte keine Verluste. In der Gemeinde befindet sich kein Gefallenenfriedhof.

### Luftkampf:

Frage 28: Nein.

- 29: Störungsversuche durch Tiefflieger im Sommer 1944.
- 30% Nein.
- 31: Im Oktober 1944 stürzte auf der Banngrenze Kerlingen -Ihn, auf der Flur "Rückert" ein amerikanischer Tiefbomber durch deutschen Fleak-Beschuß ab. Die Batterie stand bei Niedaltdorf.
- 32: Tieffliegertätigkeit richtete sich systematisch gegen die Arbeiten am Panzergraben.
- 33: Nein.

## Einquartierungen:

- Frage 34: Zurückziehende deutsche Infanterie belegte in der Zeit vom 15. 28. November 1944 den Ort.
  - 35: Nein.
  - 11 36: Nein.
  - 37: Amerikanische Truppen lagen vom 28. November 1944 bis 17. März 1945 in beschlagnahmten Häusern.

# Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinden und ihrer Bevölkerun g:

Frage 38: a) Annähernd 35 (bei 370 Einwohnern)

- b) " 65 (" "
- 39: Keine.
- 40: a) Fünfzehn Soldaten.
  - b) Keine.
  - c) Keine.
  - d) Keine weiblichen Personen.
- 41: Keine.
- 42: Keine.

m 3 m

047

erus

Frage 43: Annähernd 48 Soldaten.

- " 44: Davon werden heute noch 4 vermißt.
- " 45: In Kriegsgefangenschaft starb nachweislich 1 Soldat.
- " 46: Keine.
- " 47: Keine.
- " 48: Krine a) Keine.
  - b) 37 stark bis sehr stark (90 %) beschädigt, aber heute alle wieder aufgebaut.
- " 49: Keine.
- " 50: Die durch den Panzergraben unbrauchbar gewordenen Acker (17ha)

# Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

Frage 51: 4) 1. September 1939 bis Juni 1941.

- b) Teilweise vom Herbst 1944 bis August 1945.
- 52: a) Raum Magdeburg.
  - b) Raum Hof in Bayern.
- " 53: a) Zwangsweise.
  - b) Zwangsweise. Wurde aber nicht befolgt.
- " 54: Nicht zutreffend.
- " 55: a) Keine.
  - b) Etwa 90 %.
- " 56: a) Etwa 10 Personen.
  - b) Keine.
  - c) Keine.
- " 57: Nein.
- " 58: Nein.
- " 59: Der größte Teil des Großviehs blieb zurück und wurder der Wehrmachts-Fourage eingewiesen.
- " 608 Nein.
- " 61: Nein.
- 62: Ein franz. Kriegsgefangener wurde durch Heirat 1945 ansässig.
- " 63: Keine wesentliche Veränderung.
- " 64: Nicht sbekannt.
- " 65: Gerard Nikolaus, Bürgermeister und Hüttenarbeiter, Kerlingen, Dorfstraße,

Conder Karl-Heinz, Lehrer, Kerlingen, Schule,

Ehl Peter, Invalide, Kerlingen, Dorfstraße.

# Ergänzungen durch die Amtsverwaltung Wallerfangen:

- Zu Frage 40: Beim Standesamt Wallerfangen sind hiervon 9 Fälle registriert.
- " 43: Etwa 65 bis 70.
- " 44: Es werden lt. Vermißtenkantei des Amtes noch 8 Einwohner von Kerlingen vermißt.
- " 45: Beim Standesamt Wallerfangen sind 2 Fälle registriert.

04923. Im Morgen des 28.11.44 drongen amerikanische Fruspen in den Ort em. 24. Bie nickten aus sudvoestlicher Richtung von Schrecklingen farmend vor. 25. Nem 26. Ven 27. Zwei dentsche Soldaten wurden auf dem Ortsfriedhof beefdigt. Illierte Truppen und die Bevölkerung hatten bei den Kampf. hondlungen keine bestust zu beklagen. Luftkampf: 28. Am 27. Oktober 1944 warf ein amerikanischer Bornber eine Bombe um die Mitagsseit in den Ort, wobei 3 Personen getoset, ein Haus zerstärt und wehrere Hänser beschä. 29. Mit dem Näherrücken der Front setzte starke Jagolflieger. digt wurden.

totigkeit riber dem Gemeindegebiet ein.

30. Nein.

31. Nein.

32. Nem

33. Nem.

Eniquartieringen:

34. 1939 lagen Grensschutztroppen im Ort.

35. Min

36. Mein

37. Vom 28.11.44 bis April 1945 lagen amerikanische Truppen. verbande im Dorf.

Kriegsschäden und Kriegsverliste:

a) 1939 - 19 Mann 1944 - 43 Mann

39. Keine.

40. 12 Mann en Lande

41. Keme

42. Keine

43. 31 Mann kannen in Gefangenschaft. 44. 7 Mann werden heute noch vernißt.

45. Reine

47. Ein Hans zerstårt, einige solnver beschådigt.

050

- 48. a) 1939, am 3. September abends 7 West worde der Ort von franzosischen Truppen in Brand gesteckt vobei 84% der Kauser vernichtet wurden.
  - 6) 1844 wurden mehrere Hanser durch Granatvolltreffer beschädigt.
- 49. 1930 rourden die Brücken an der Leidniger Mühle und an der Rönigsmihle gesprengt.
  1944 wurde die Brücke an der Leidniger Mühle wieder zerstört.
- 50. Tiber die gesamte Gemeindeflut verteilt befanden rich Granattrichter. Der Gemeindewald wlitz großen Schaden.

Schicksale der Bebölkerung.

51a) 1939 vom 1. Syptember bis Mars 1941

- 1945 coakwiert.
- 52. a) 1939 mach Sachsen und Thüringen. 6) 1944 mach Bayen.
- 53. a) 1939 anoangsveise.
- 54 a) 1939 keine.
  - 6) 1944 landroitbalafteiche Betriebe.
- 55. a) 1939 beine.
- 56. Keine
- 57. Seelsorge.
- 58. Nein suid verbrannt.

bleis Paarbouis Zemeinde Leidingen Kommission für Eringony .: 3.10, 55 Saar ändische Landesgeschichte und Volksforschung Militarische Aulagen: 1.) Nein 2. Nem 3. Im Johre 39/40 verliefen Unterstände, Lanfgråben und Drahtverhaue auf det Flügelkotte Östlich der Grischaft. Im Dorfe selbst beford sich eine Straßensperre bestehend aus landwirtschaftlichen Geräten. 4. Nein 5. Ju Begun des 2. Weltbrieges wurde die ganze Geslage ver- hei 94% mint. Außerolem zog sich ein 200 m breites Minenfeld kei 94% Zwischen der Ihner Großbräcke erischließlich Königsmillell.t von 6. Ven 7. Kein und 8. Nem 9. Kein orider 10. Kein onch 11. Nom 12. Nom M. 13. New Erdkampf: 14. a) 1939 Fin Jon 15. = Stofshäpptatigkent.
16. Die Unterstande worden vom Grenzschutzl belegt.
17. Juhrhalb der Ortschoft legten amerikanische Toruppen is Juli Artillerertellungen an. 18. Nam 19. Während der Kampferandlungen mchten die Enisvohner Schutz ni den Kellerrämmen. 21. Am 28. M. 44 verhißen die dentschen Truppen in der More gendämmerung das Dorf.

· · Charles

053 22. Sie zogen sich in ostlicher Richtung: Sermbriger Flof - Für: lingen zumick.

23. Am Morgen des 28. M. 44 drongen amerikanische Truppen ni den Ott ein.

- 24. Sie mickten aus sindwesteicher Richtung von Schrecklin: gen kommend vor.
- 25. Nein
- 26. Kem
- 27. Ivei dentsche Soldaten wurden auf dem Ortsfriedhaf be=
  erdigt. Allierte Truppen und die Bevölkerung hatten bei
  den Kampfle andlungen keine Vertust zu beklagen.

Luft hamps: 28. Im 27. Ektober 1944 warf en amerikanischer Bomber um die Mittags zeit enie Bombe ni die Getschaft, wobei 3 Personen getätet und ein Haus zerstört wurde.

29. Mit dem Kälrerrücken der Front setzte starke Jagolfli: gertäligkeit über dem Gemeindegebiet ein.

30. Nem

31. Nem

32. Nem

33. Nevi

# Eniquartierungen:

- 34. 1939 lagen Grenzschutztruppen im Ort.
- 35. Nem
- 36. Nein
- 37. Vom 28. 11. 1944 bis April 1945 lagen amerikanische Irup= penserbånde in Dorf.

Kriegsschäden und Kriegsverliste:

38. a) 1940 - 13 Mann

6) 1944 - 43 Mann

39. Fleme

be=

Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

054

- 40. a) 12 Mann zu Lande
- 41. Therine
- 42. Keine
- 43. 31 Mann kamen in Gefangenschaft.
- 44. 7 Mann werden heute noch vernigt.
- 45. Kerne
  - 46. Keine
  - 47. En Flans sers tort, eninge schwer beschädigt.
  - 48. a) 1939, am 3. September abends 7 her wurde der Ort von französischen Truppen in Brand gesteckt, wobei 84% der Hauser vernichtet wurden.
    - 6) 1944 wurden mehrere Hänser durch Granat volltreffer beschädigt.
  - 49.) 1939 vourden die Brücken an der Leidinger Mühle und an der Konigsmihle gesprengt.
    - 1944 ronnole die Brücke an der Leidinger Mühle wieder Ferstört.
- 50. Viber die gesamte Gemeinde flur verteilt befanden sich Granattrichter. Der Gemeindervald erlit großen Schaden.

Solicksale der Bevölkerung:

- 51. a) 1939 vom 1. September bis Mårz 1941.
  - 6) 1944 ronden 5 Familie av vom 24. November 44 bis Juli 1345 evodeniert.
- 52. a) 1939 noch Sachsen und Thüringen
  - e) 1944 noch Bayern.
- 53. a) 1939 avongsweise
  - b) 1944 avongsweise.
- 54. a) 1939 benie
  - 6) 1944 Constroitschaftliche Betriebe.
- 55. a) 1939 kine
  - b) \_\_\_

- 56. Keine 57. Seelsorge.
- 58. Nem snid verbrannt.
- 59. Der Groß vielbestand wurde von der Bevölkerung der Militär. Derwaltung überlassen.
- 60. Kerne
- 61. Keine
- 62. Keine.
- 63. In der Gemeinde hat sich das Gesamtbild insofern ge = andet, daß der Großteil der Bevolkerung Arbeiter sind vährend Leidnigen vor dem Frige ein remies Banerndorf war.
- 64. Nein snid durch Skrugs geschehen sin berkust geraten.
- 65. Niholoms Klein, Bergmann must Zürgermeister, Leichingen.

Man PERMA DE

# To Blatt (General Danielle Commenter)

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

litar.

056

und Volksforschung
Kreis Saarlouis
Gemeinde Wallerfangen
Ortsteil Oberlimberg
Rundfrage
über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg
Gemeindegebiet Militärische Anlagen:
Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz- unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt? Sonnenkuppe I, I944
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung. Eselskopf, 2 ha, 1939
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen?  Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?
Frdkampf•

#### Erdkampf:

- 14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945: ja
- 15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)
  Stosstrupptätigkeit

181a/55 F.

057	
16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?	
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche? —	
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?	
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf? im Ort	
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß? Ja	
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen? 29. II. I944	
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück? Osten	
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein 29. II. I944	
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen? Westen	
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?nein	
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?	
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?  Gegebenenfalls wohin umgebettet?  Eckscheibe 2 Gefallene umgebettet nach Pach	te
a) deutsche Soldaten: 2 deutsche Soldaten	
b) alliierte Soldaten: ———	
c) Bevölkerung:	
Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?	
es de la company de la comp	
Luftkampf: 28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?	
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).	
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet? Sommer 1944	
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?	
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte? ——	
22. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?	
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?	
Einquartierungen:	
4. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche? November 1944 Panzer u. Infanterie	
55. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?	
Luitwaiiennachrichten I Woche	
6 Bestand im Utte eine Volksstiltmeinheit/ Wenn ia: Finzelheiter "I Cont	
6. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.	

# I Blatt (Gemeinde Panmelle.

	Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung	058
38	. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?	
	a) am 1. Januar 1940: 1 = 1	
	b) am 1. Januar 1944: 23	
39.	Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? 2 (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)	
40.	Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?	
	a) zu Lande:	
	b) zur See:	
	c) in Luftkämpfen: <sup>I</sup>	
	Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?	
41.	Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?	
42.	Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegsein- wirkungen das Leben?	
	a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):	
	b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):	and opportunity and managery
	c) auf andere Weise: ———	
43.	Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?	
	Wieviele davon werden heute noch vermißt?	
45.	Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?	
46.	Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?	
	a) von deutscher Seite:	
	b) von alliierter Seite:	
47.	Wieviele Gebäude fielen den Luft angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?  (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).	
48.	Wieviele Gebäude fielen den Erd kämpfen zum Opfer?	
	a) im Kriegsjahr 1939/1940:	
	b) im Kriegsjahr 1944/1945:	
10	Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt? ——	
49.	a) im Kriegsjahr 1939/1940:	
	b) im Kriegsjahr 1944/1945:	
50.	Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Villeroy'sche Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen? Beschuss	r Wald
	yyoundi warden diese semant her organism — - is see any se	
	Schicksale der Revällerung - 121-121	
	Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung	
-	Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?	
	a) im Kriegsjahr 1939/1940: am I.9.1939 IJahr	
	b) im Kriegsjahr 1944/1945: vom 28.I2.I944 bis 22.3.I945	

nten

5	2. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
	a) im Kriegsjahr 1939/1940: Harz Gisingen
	b) im Kriegsjahr 1944/1945: GISINGEN
-	3. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
	a) im Kriegsjahr 1939/1940: Zwangsweise
	b) im Kriegsjahr 1944/1945: 11 11
	TATAL Daling and illegation Details and its transition of the state of
5	4. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?  a) im Kriegsjahr 1939/1940: —
	b) im Kriegsjahr 1944/1945:
5	5. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück? nein
	a) im Kriegsjahr 1939/1940:
	b) im Kriegsjahr 1944/1945:
5	6. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
	a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen: 2
	b) durch Kriegshandlungen: ——
	c) durch Verschleppung usw- während der Okkupation:
5	7. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)? ja
58	Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
50	o. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
	Teilweise Vernichtet
60	Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61	. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
	ja, 6 Familien Saarland Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig
62	geworden?
63	Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen
	Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg? unverändert
64	Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier er=
	fragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65.	Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.
	Alfons Heitz Lehrer Oberlimberg
	TIME VAND SEVEN OF MATERIAL OF CONTRACTION OF P
A7÷	
Wi	r sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.
)ie	

# I Blatt (Gemeinde Panmellaum. Freemellaligen)

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

OFA

3

inx

Sulvorsen sur brudfrage über du Schicksale der Gemeinde Kammelfangen

- mein
- nein
- ja : Lauf- is. Bausergraben, Irahlsochacs (siehe Skirre)
- 4. nein
- ja (siehe Skirce) ? Mineufelder + strape mach Gisinguolbis Kriegs-
- 6. rein
- 7. ja: Vierlingsflak (siehe Skikre) Sommer 1944 bis November
- 8. min
- 9 neice
- 10. nein
- 11. wein
- 12. nein
- 13. rein
- 14. a. ja
  - b. ja
- 15. Artilleriedielle, Stophipptaligkeit, MG-Storfeier
- 16. ja
- 17. ja . Tu November 1944. Arhilleriestellungen, in ostl. Teil
- 18. mein. Deutsche Truppen habben sich vorher abgesetzt
- 19. in den Kellern
- ja 1939/40 wind 1944 20.
- 21. November 1944
- ti. nach Esten, be Walterfangen über die Saar.
- 23. November 1944
- 24. Lothringen Niedalldorf Ehn
- 25. mein
- 26. min

# To Blot Plemoinde Dramellaune. Parenellalegen) 1. Blatt (Gemeinde lannelfangen. Kommission für Saarländische Landesgeschichte 061 und Volksforschung 27. als 6 Gefallene kulsske wurden am Ortseingang (veste) beerdigt (Skirre +) Im Jahre 1948 wurden sie auf den Friedhof isuserer Efarrei inngebellet. Die Gefallenen sind alle erst mach der Schneeschmelre von Ortseinvohnerer gefinden vorden. zefallenenfriedhøfe gibt es mistet. El. win 29. Mille bis Glerbet 1944. Hauptsächt. während du Karloffeleruk. 30. Milie ja. Jun Herbel 1944. Jagofliege kaupfe. 31. min 32. .-9 33. min 34. 4939 Proviere Davier night Sebaunt, da die Bevolbering evakentert var. Valerscheinlich jedoch bis zeine Frankreichfeldring, ebeuro Eusaulerie. 60 1944 Flaksoldales los November. CI versch. andere Einfeiden vor ibergehend Sommer bis Mo. 35. ga 1944 Fet Trippenverbandplake in Glucindevald. 36. min 37. von November 1944 bis April 1945. Amerikanische Trippen M d d Q

233

----

W. Blatt. (Gemeinde Rammelfaligen)
I Blatt (Gemeinde Rammelfangen.
38. 1940 20
1944 54 (4 varen bereits gefallen)
39 1 Flakhelferin
40. a 14
6 -
11 d between the subject to the
41. keine 42. a b c keine
43. 45
44. 4 4 Acheen deutscher Soldent des Volhalische II f Rolein.
45. 1 · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
46. a b keine
44, keine
48. 1939 140 1 Hais total, einige leicht beschädigt
1 Hais durch Strapensprengering
49. Strape am Ostansgang (Pausergraben: sieke Skippe (1944)
50. Nordl. Teil der Gewarkeing dürch Lauf-i Pausengröben
world durch Abholeitung in Beschirp,
And the party of the property and the second
51. 1939/40 1 Zalu 1/40)
1944/45 6 Monale
52. 1939/40 Thriringen et. Sachsen
1944/45 Limbach/Saar
53. 1939/40 svangsweise 1944/45 ": Ranningsbelcht wirde wielt befolgt.
54 bline.

55. 1939/40 nein 1944/45 joi! größere Teile.

063

56. a 1 neibl. Einvohner b } keine

54. min

58. min

59. Großwich wirde abgetrieben

60. nein

61, min

62. ja 1 ehen. dentscher Soldal der Volbsliste II J. Polen.

63. Ortsbild hat sich verändert. Einvohner blieben die selben. Heite ist das Ertsbild aufgeloeberler.

64. mein

Hirch die Karuphandlingen selbst hat inner Ort veniger gelikle. Aber die sog. Neisordeningskommission (im Volkamino): Viederartban) hat hier gehrerst. Vor dem Kriege röklle inner art 42 Hänser. Aaron wirden 22 Hänser, kur Verschönering des Artsbildes abgerissen (1959/40) tie Besilrer der abgerissence Hänser bebauen lauge beine kriegsgenehmigeing. Sie vohnlen deshalt teibelse bis 1947 in anderen Orlen.

Link 06877 Weis Parlows Eingany: 3.10.11 Kommission für Saarländische Landesgeschichte Geneinde Panmelfangle und Volksforschung I Blutt. Antroveran gur Runfrage ister sin Tylickfala sar Gaminta Rammellingen - Gentergrüben Draft per fan Lund 3 Minnfald am Min bay num Tonne many 12 nun a: ja n. b. ja Auchilliotin Halbingun Hor faring Monnin ber 1944, som oft fil for Gamasking min Dmilfifa truggen fulden fil voo for abgefalst 18 in Ian Bullion 19 ja 1939/40. 1 1944. 20

0 F6 Blutt. Jamoinia Rammelfangen. Morambor 1944. næg Offen bri Mallurfangen sibet die Taas 22 Moramban 1944. Loffringen Mintaltwood - Tfm 24 25 6 Gofallow Dun Hefn nonvånn am læts singang 26. 27 a boartigt. +) 28 Garbft 1944 Angtumber - Oktober 29 ja im frolf fastsflinger käpfe 30 31 mula bannet 32 main 33 making veller sinte famil 34 for nom Rogumbar Dis Agril 1945, Amerikanifije 37 Fringen buiten in in far Gunasting Artillerin

Kommission für Saarländische Landesgeschichte 067 und Vollaforschung Bluth 111 of Danibling 39. 15 Paine 41. 43. 44. 45. Dirien 46 6. Prim 47 1939/40 1 Flaces total sings lings kulgarings 48 1944-45. 5 Haring buffákigt king artilleria Northige fil der Gemanking ding Land Fanzergraben Walt durg Ab folgangen fin Hope baver Under Hande in Lufting

Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Sa

Gagang: 7,10,15 Kreis: Gemeind

Kreis: Saarlouis Gemeinde: St. Barbara

069

### Blatt 1

```
Militärische Anlagen
Frage L nein
Frage 2 keine
Frage 3 Unterstände, Drahtverhaue, Strassensperre, Ortseingang und Ortsausgang
Frage 4 Von der Bevölkerung Schutzunterstände 1944 85th.angelegt
Frage 5 Mienenfelder im Jahre 1939 im Ort 1944 Ortsausgang Panzermienen
         in Richtung Nord - Südrichtung guwer über die Strasse
Frage 6
Frage 7
        nein
Frage 8 nein
Frage 9 nein
Frage 10 nein
Frage 11 nein
Frage 12 nein
Frage 13 keine
Erdhampf
Frage 14 ja 1944
Frage 15 Artelrieduelle, Panzerhämpfe, Stosstrupptätigkeit
Frage 16 nein
Frage 17 nein
Frage 18 ja
Frage 19 in den selbstgebauten Unterständen
Frage 20 ja
Frage 21 1.12.1944
Frage 22 in östlicher Richtung
Frage 23 am 28, 29, 30, 31 11.1944
Frage 24 aus westlicher Richtung
Frage 25
          ja
Frage 26
         nein
         Bousonville, St. Avold a, B, c, Gefallenenfridhöfe nein
Frage 27
Frage 28 2 Tag 29.11.44 Tagangriffe
Frage 29 28.11.-31.11.44
Frage 30 Ja w.o.
         ja Allierte im Blauloch
Frage 31
Frage 32 gegen die Truppen
Frage 33 nein
Binquartiert
Frage 34 24.11.14 -31.11.1944
Frage 35 Feldluzarett in der Schule
Frage 36 nein
Frage 37 Amerikanische Truppen in der Zeit v. 1,12,44 - 30.3.1945
Frage 38 im Wehrdienst ???
Frage 39 Nachrichtenhellferin Wieviel ???
Frage 40 nichts zu beanworten (a) 23 beim hiesigen Standesamt beurkundet.
Frage 41 ???
Frage 42 2 Personen im Jahre 1944 bezw. 1945 Zivilpersonen c)
Frage 43 ??? etwa 110
```

Kommission für Searlandische Landesgeschichte und Vo linforschung

Blatt 2

070

Fortsetzung des 1 Blattes Frage 44 he/h/e/ Frage 45 1 beim hiesigen Standesamt beurkundet. Frage 46 keine Frage 47 Luftangriffe keine in dem Ort Frage 48 Durch Erdhämpfe 17 Häser teilweise 1939. zerstört b. 1944-45 80% des Ortes zerstört Frage 49 heine Hauptverkehrsstrasse 1944 Frage 50 Durch Artelleriebeschuss Wald und Flurschäden FRANCISI Schicksale der Bevöllkerung Frage 51 im Kriege 1939-40 12 Monate unter b. 1944-45 6Monate bis 12 Monate Frage 54 keine 1939 1945 keine Frage 55 1939 heine 1944-45 130 Personen Bayern Frage 46 a, 4 Pers. nat. Abg. b, 5 Pers. a, keine Frage 57 nein Frage 58 ja Frage 59 sämtliches Grossvieh Frage 60 Ausländer ca, 100 Mann Frage 61 keine Frage 62 nein Frage 63 der Ort hat sich nach Einwohnerzahl vergr, und eine Kirche wurde neu gebaut sonst keine Anderung Frage 64 ja Homburger Universität Ellarchiv Frage 65 Adam Helmer Bürgermeister St. Barbara Hauptstr. N. 2 46

> St. Barbaraden 29.9.1955 Kr. Saarlouis

Die Antworten zu den Fragen40, 43, 44 und 45 wurden durch die Amtsver-Waltung Wallerfangen ergänzt.

ron

ur hen

en), ler b. Vilren-

uf

eate

von

Stra-

- 1 -

Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Saarlouis 071

Kreis Saarlouis Gemeinde St. Barbara

### Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und Ihrer Bevölkerung im 2. Watkrieg.

# Beantwortung des Fragebogens:

	Zur Frage 1 234 5 67 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78 78	nein 1939 Laufgräben oberhalb der Ortschaft Bergschacht im Nachtenkeller Steinbruch Joh. Schönberger ja, 1939 Häuser vermitnt, Straße oberhalb im Ort mit Tellermitnen versehen. nein ja, 8,8 cm Geschütze im Blauwald nein nein nein nein nein ja, 1944/ 1945 Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit nein nein ja Gemeinde Gisingen ja nicht bekannt Wallerfangen nicht bekannt Gisingen und Kerlingen mehrmals nein Busendorf/Lothr. keine Gefallenenfriedhöfe keine Juni/Juli 1944 Ja, Juni/Juli 1944 nein keine Luftangriffe nein Juni/Juli 1944 Luftabwehreinheiten neim keine zu a) 20 zu b) 80 4 zu a) 22 zu b)
Keine weiblichen Personen		
MATATATATATATATATATATATATATATATATATATAT		TOT POTTOTI TOT POTTOTI

- 2 -

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung	Kreis Saarlouis 072  Gemeinde St.Barbara	
Zur Frage 41 43 444 45 46 47 48 49 50 51  52 53 54 55 75 56  75 75 75 75 75 75 75 75 75 75 75 75 75	keine  2  zu a) l weibl.Pers. im Bergungsgebiet  zu b) l männl.Pers. 1944/45  zu c) —  J  audichlaud  keine keine zu b) 50 %  keine Die ganze Gemarkung durch Krietshandlung  zu a) 2 Jahre  zu b) l Jahr  zu a) Thüringen  zu a) Bayern  zu a und b) zwangsweise  keine zu a) keine zu a) keine zu a) keine zu a) j  zu b) l  zu c) keine nein nein nein nein nein nein nein	
	Peter Louia, It. Barbara, Hauptskane 99. Raiffeisenkasae.	e- ate

von

r

Kommission für
Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

11.12.11

0773

ur h-

en

en)

ler

Wil-

ren-

ate

Kreis

Gemeinde

Ortsteil Wallerfangen

# Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

## Gemeindegebiet

#### Militärische Anlagen:

- 1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
- 2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
- 3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
- 4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutz= unterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
- 5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
- 6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
- 7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
- 8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
- 9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
- 10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
- 11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
- 12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
- 13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

#### Erdkampf:

- 14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
- 15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

181a/55 F.

# 074

- 16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
- 17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
- 18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
- 19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
- 20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
- 21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
- 22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
- 23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
- 24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
- 25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
- 26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
- 27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?
  - a) deutsche Soldaten:
  - b) alliierte Soldaten:
  - c) Bevölkerung:

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenenfriedhöfe?

#### Luftkampf:

- 28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?

  (Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag= und Nachtangriffen).
- 29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
- 30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
- 31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
- 32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
- 33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1= oder V 2=Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

#### Einquartierungen:

- 34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
- 35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
- 36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
- 37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerika= nische)?

# Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

075

- 38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
  - a) am 1. Januar 1940:
  - b) am 1. Januar 1944:
- 39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst? (Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettdienst usw.)
- 40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
  - a) zu Lande:
  - b) zur See:
  - c) in Luftkämpfen:

Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?

- 41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
- 42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinwirkungen das Leben?
  - a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
  - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
  - c) auf andere Weise:
- 43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
- 44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
- 45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
- 46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
  - a) von deutscher Seite:
  - b) von alliierter Seite:
- 47. Wieviele Gebäude fielen den Luft angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer? (Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
- 48. Wieviele Gebäude fielen den Erd kämpfen zum Opfer?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
- 49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
- 50. Welche Flur= und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden? Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

# Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

- 51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

ke

zur ehlen

en) der b. Wil-

ren-

uf

1

nate

re.-

O.F.

r

von

- 52. Wohin wurde die Hauptmasse de Bevölkerung evakuiert?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
- 53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
- 54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
- 55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
  - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
  - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
- 56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
  - a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
  - b) durch Kriegshandlungen:
  - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
- 57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
- 58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
- 59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
- 60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
- 61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
- 62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
- 63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
- 64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild= und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
- 65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Baarl

rema eib nemon and - Kreis Saarlouis - Si

Gemeinde Wallerfangen

Bericht der evgl. Volksschul Wallerfangen

Betr.: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

- 1. Es lagen 2 Bunker gegenüber der Brückenauffahrt zur Saarbrücke Wallerfangen/Dillingen unmittelbar am Fuße des Limberges.
- 2. Es gab Höckerlinien etwa 150 m vor und hinter der Auffahrt zur Saarbrücke Wallerfangen/Dillingen; die Straße Wallerfangen-Rehlingen und die Saarwiesen zwischen Limberg und der Saar wurden dadurch gesperrt.
- 3. Vor und hinter der Saarbrücke Wallerfangen/Dillingen waren Laufgräben angelegt.
- 4. In Wallerfangen gab es folgende Schutzunterstände:
  4 Stück in den Felsenkellern in der Engt(Ausgang Wallerfangen),
  je 1 unter der Schlackenhalde in der Felsberger Str., unter der
  Schule an der Kirche, im Papen'schen Park, Auf der Adolfshöhe b. Bürgermeisteramt, am Bahnhof, am Limberg in Verlängerung der Wilhelmstr., im Hause Heini Mouget und im Hause des ehem. Kassenrendanten Theobald (heute Eduard Mouget, Hauptstr.) --
- 5. Minenfelder gab es auf dem Limberg (Roter Weg u. Hexenwald, auf den Feldern zwischen Wallerfangen u. St. Barbara und auf den Saarwiesen. -- Bei Ausgang des Krieges wurden verschiedene Stra Ben in Wallerfangen vermint (Hospitalstr. u. Schwarzer Weg) --
- 6. Nein.
- 7. Bis Mai 1940 stand Vierlingsflak auf den Feldern in Verlänge-rung der Hospitalstr. -- Im Sommer 44 waren für etwa 2 Monate Vierlingsflak,leichte Flak u. Maschinengewehre zum Schutz der Dillinger Brücke dortselbst eingesetzt.
- 9. Nein. (and erall obox aid 44.21.4) evianello-theta
- 10. Nein.
- 11. Nein.
- 13. Zwischen Felsberg u. Hansenberg war ein Schießplatz angelegt worden.
- Artillerieduelle
  - Artillerieduelle, Stoßtrupptätigkeit u. Spähtrupps über die Saar weg.
- 15. (sh.14)
- 16. Die Stellungen waren besetzt.
- 17. Nein.
- 18. Nein.
- 19. In Bunkern und Kellern. Sie wurden häufig in den Häusern von den Kriegshandlungen überrascht.
- 20. Ja (etwa 3 Tage)

21. In der Nacht vom 2. zum 3.12.44 . Dillinger Brücke um 430 Uhr edeibnelinge 22. Die deutschen Truppen zogen sich in Richtung auf Billingen alloV bnu 23. Am 3.12.44, morgens gegen 900 Uhr zogen die Amerikaner in Wallerfangen ein. 24. Aus Richtung St. Barbara . 25. Stoßtrupptätigkeit um Wallerfangen. 27.a) Einige auf dem Friedhof in Wallerfangen (die meisten liegen noch vom 1. Weltkriege her dort begraben) c) auf dem Kirchhof sind einige Zivilisten begraben. d) Ein ausgesprochener Gefallenenfriedhof befindet sich nicht in Wallerfangen. 28. Erster Fliegerangriff auf Wallerfangen in der Nacht vom 1. zum 2. September 1942 gegen 3. Uhr morgens. (10 Häuser schwer getroffen - Kirche beschädigt)
Außerdem wurde ein Tagesangriff gegen das Wasserwerk und die Schießstände geflogen. Jagdfliegertätigkeit begann verstärkt, als der Amerikaner 1944 bei Metz angelangt war. Es wurden mehrere Luftkämpfe beobachtet. Ein von einem amerik. Jäger verfolgtes Jagdflugzeug (dt.) flog so tief über die Felder in Richtung auf die Gauberge, daß dort stehendes Schilf auf einer Stæcke von 300 m wegbrannte. Er soll später in der Gegend Siersburg/Gerlfangen abgestürzt sein.
Angriffe richteten sich gegen Truppen, Bevölkerung, Wasserwerk u. Schießstände. Einquartierungen während der ganzen Kriegszeit, auch Polizei-truppen, Pioniereinheit.zum Minenlegen (1939/40) Stäbe sollen im Ort gelegen haben – das St. Nikolaus-Hospital 33. Nein. in W. war Reservelazarett. 36. Es bestand eine Volkssturmeinheit in Zugstärke; schlechte Bewaffnung und Ausrüstung. Sie war nicht in Wallerfangen zum Einsatz gekommen - wurde nach Metz in Marsch gesetzt. 37. Alliierte Einquartierung: Teile der 3.amerik.Armee bis zur Rundstedt-Offensive(4.12.44 bis Ende März 1945) -- . Riel 38. Auf dem Amt sind keine Unterlagen vorhanden. -Nach Tagebuchaufzeichnungen von Herrn Konrektor a.D. Liebertz waren am 31.12.1941 ca. 800 Mann aus Wallerfangen einberufen. 40. Soweit in Wallerfangen beurkundet: zu Lande: 145 zur See : 1 in Luftkämpfen: (3da) . et weibl. Pers. : 12 2010 .at 41. unbekannt. 42. a) 1 Frau im Jahre 1942 (Frau Schwab), b) 2 Personen durch Artillerie (Frau Noertershäuser u.Herr Georg Schaller, 1944) 1 Junge (Fournier) durch Mine, (Adler) wurde durch Unvorsichtigkeit eines Landesarchiv Saarbrücken, Best. KomSldLGuVF 37

#### Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

allierten Soldaten erschossen.

43. Ungefähr 750 Personen kamen in Gefangenschaft.

44. Es werden noch 82 Personen vermißt.

45. In Gefangenschaft verstobben(soweit in Wallerfangen beurkundet): 12 Personen.

- 47. Es wurden 10 Gebäude schwer getroffen. (aufgeführt in den Aufzeichnungen von Herrn Libertz).
- 3 Gebäude 48.a) beschädigt etwa 20 Gebäude. 6)
- Dillinger Brücke über die Saar (zwischen Wallerfangen und 49. a) Dillingen (3.12.44 um 4 Uhr 30 morgens) --
- 50. Waldbestände am Limberg und im Papen'schen Park beschädigt durch Artillerie und Minen.

51. a) 1.9.39 bis Okt.1940 (

- b) ab Aug./Sept.1944 (freiwillige Evakuierung) ab November 1944 (zwangsweise ") bis März/August 1945
- 52. a) Ahlfeld/Leine, Bezirk Magdeburg, Harz (Thüringen Lüneburg, Brandenburg)
  - b) Thüringen, Niederbayern (Ansbach, Bamberg), Schwaben, Württem-
- 53. a und b ) zwangsweise.
- 54. a und b, ) Beide Wasserwerke.
- 55. a) Nein.
  b) Ja (680 Personen in Hemmersdorf), ein kleiner Teil Alter u. Kranker im Hospital Wallerfangen.
- 56. a-c) nicht bekannt.
- 57. Pastor Jost in Brettin b. Genthin (Bez. Magdeburg).
- 58. Vermögenswerte waren keinesfalls gesichert (vogelfrei).
- 59. Zum großen Teil verkommen zum Teil abgetrieben von der Wehrmacht und geschlachtet.
- 60. Franz. Kriegsgefangenenlager im kath. Vereinshaus in Wallerfangen (1940 - Belegschaftsstärke: 100 Mann) --
- In Wallerfangen sind 12 Personen von jenseits der Oder/Neiße-Linie ansässig.
- 62. Folgende fremdsprachige Ausländer sind in Wallerfangen an-sässig und meist verheiratet: einige Franzosen, 1 poln.Ukrai-ner, 2 Jugoslawen.
- 63. Nach Meinung vertrauenswürdiger Wallerfanger Einwohner hat wich die Gemeinde heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter

080 079

aarl

000

und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. oksibalische Weltkrieg. (Mehr Bergleute!) -

64. Chronikalische Aufzeichnungen, auf die ich mich auch bei meinen Angaben im wesentlichen gestützt habe, sind innerhalb der Gemeinde vorhanden. (\*)

Herr Konrektor a.D. Theodor Liebertz hat die geschichtlichen Ereignisse in und um Wallerfangen in einem recht später) festgehalten und hat den Wunsch, diese Aufzeichnungen drucken zu lassen. Verschiedene Auszüge sind betungen abgedruckt worden. -- Aus diesem Tagebuch werden re Beachtung finden, die nicht im einzelnen durch die lehmen. Ich möchte empfehlen, von Ihrer Seite aus einmal Einsicht unseres hochbetagten Schulmeisters und Heimatkundlers zu Verfügung zu stellen.

Bruno H ü b s c h e r
apl. Lehrer (Schulleiter)

Wallerfangen - Saar

Hauptstr. 12

Anne fubschet

Kommission für Raarländische Landesgeschichte und Volksforschung

Kreis: Gemeinde: Saarlouis Wallerfangen

Ortsteil:

## Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

#### Gemeindegebiet:

#### Militärische Anlagen:

- Frage 1: Ja. Zwei Stück bei der Saarbrücke Wallerfangen -Dillingen.
  - 2: Ja. Zwei Stück. Eine ungefähr 150 m vor der Saarbrücke, und zwar vom Waldrand bis zum Saarufer, und eine zweite oberhalb der Saarbrücke.
  - 3: Nur zwei Straßensperren ca. 150 m vor und nach der Saarbrücke in Fortsetzung der durch die Straße unterbrochenen Höckerlinien.
  - 4: Luftschutzbunker gab es folgende:
    - 4 Stück in den Felsenkellern in der Engt,

    - 1 am Limberg in der Nähe der Kirchhofstraße, 1 unter der Schlackenhalde in der Felsbergerstraße,
    - 1 unter dem Schulhof am Rathaus, 1 unter dem Schulhof bei der Kirche,

    - 1 in der Fabvierstraße,
    - 1 am Bahnhof,
    - 1 im Park von Papen.
  - 5: Ja. Am Limberg (sog. Hexenwald), in der Engt (am "Roten Weg" und in den Saarwiesen), Felder nach St. Barbara, Felder nach Beaumarais, Park von Papen.
  - " 6: Nein.
  - 7: Ja. Vierlingsflak bis zum Mai 1940 in der Verlängerung der Hospitalstraße auf dem Feld. Bis 1944 Vierlings-Flak an der Brücke nach Dillingen.
  - \*\* 8: Nein.
  - 11 9: Nein.
  - 10: Nein.
  - 11 11: Nein.
  - 11 12: Nein.
  - 13: Ja. Schießplatz zwischen Felsberg und Hansenberg.

#### Erdkampf:

Frage 14: a) Ja.

- b) Ja.
- 15: 1939/40 = Artillerieduelle. 1944/45 = Artillerieduelle und Stoßtrupptätigkeit.
- 11 16: Ja.
- 17: Nein.

Sa

( S

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

m 2 m

082 Gemeinde: Wallerfangen

Frage 18: Nein.

- 19: In den Luftschutzunterständen und zum Teil in den Häusern.
- 20: Ja.
- 11/2 21: Am 30.11.1944.
- 22: In Richtung Dillingen und Saarlouis.
- \*\* 23: Am 3.12.1944.
- 24: Aus Richtung St. Barbara.
- 25: Nein. Ein Spähtrupp hat jedoch den Versuch unter-nommen, wieder in den Ort einzudringen.
- 26: Nein. 11
- 27: Keine. a), b) und c) entfällt.
  Innerhalb des Gemeindefriedhofs befindet sich ein Grabfeld für Gefallene. Es handelt sich jedoch über-wiegend um Gefallene des 1. Weltkrieges.

### Luftkanof:

- Frage 28: Nachtangriff vom 1. zum 2.9.1942, nachts 3.00 Uhr. Außerdem fand ein Tagesangriff gegen das Wasserwerk und die Schießstände statt.
  - 29: Ende 1944. Zum Zeitpunkt, als sich die amerikanischen Truppen im Raume von Metz befanden.
  - 30: Ja. Mehrere. Die Zeiten können nicht mehr angegeben 11 werden.
  - 11 31: Nein.
  - 11 32: Gegen die Bevölkerung, das Wasserwerk "Gau-Süd" und gegen die Schießstände.
  - 33: Nein.

# Einquartierungen:

- Frage 34: 1939/40 Pioniere, Artillerie. Später wieder Einquartierungen bis 30.11.1944.
  - 35: Nein. Das St. Nikolaus-Hispital and jedoch als Lazarett Verwendung.
  - 36: Ja. Etwa in Zugstärke. Wurde jedoch nicht in Waller-fangen, sondern im Raume Metz eingesetzt.
  - 37: Vom 4.12.1944 bis Ende März 1945. Einheiten der 3. amerikanischen Armee.

# Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevöl-

- Frage 38: a) und b) nicht feststellbar, da nicht registriert.
  - 39: Nicht bekannt, da nicht registriert.
  - 40: Soweit beim hiesigen Standesamt beurkundet:
    - a) 145
    - b)

darunter 2 weibliche.

41: Nicht bekannt, da nicht registriert.

Gemeinde: Wallerfangen

Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung

-- 3 ---

Gemeinde: Wallerfangen

083

Frage 42: a) 1 (1942 = Frau Juliane Schwab)

- b) 2 (1944 = Schaller Georg und Frau Noertershäuser)
- c) 3 (1941 = 1 Junge Fournier und 1944 ein Junge Canne durch Explosion von Sprengkörpern) 1945 ein Junge Adler von einem amerikanischen Soldaten aus Unachtsamkeit erschossen.
- " 43: ca. 750. Davon als entlassen etwa 650 registriert.
- " 44: 82
- " 45: 12 (soweit beim hiesigen Standesamt beurkundet).
- " 46: a) keine
  - b) mehrere. Anzahl nicht mehr zu ermitteln.
- " 47: etwa 10.
- " 48: a) ca. 3.
  - b) ca. 20.
- " 49: a) keine.
  - b) Die Saarbrücke zwischen Wallerfangen und Dillingen.
- " 50: Nur leichtere Schäden durch Mindenfelder, Artilleriebeschuß und Bombenwürfe.

## Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

Frage 51: a) Vom 1.9.1939 bis Oktober 1940.

- b) Vom 28.11.1944 bis August 1945.
- " 52:a) Thüringen, Harz, Bezirk Magdeburg und zum größten Teil in den Bezirk Alfeld/Leine.
  - b) Hemmersdorf und Gisingen und der größte Teil hinter die Westwal / Linie bis nach Ostdeutschland (Thür.), und nach Bayern (Main- und Mittelfranken).
- " 53: a) zwangsweise.
  - b) zwangsweise.
- " 54: a) keine, außer den Wasserwerken,
  - b) desgl.
- " 55: a) ca. 800, davon etwa 680 in Hemmersdorf und etwa 120 in Gisingen. Im Ort selbst verblieben etwas über 100 Personen, zum größten Teil Kranke und Pflegepersonal des St. Nikolaus-Hospitals.
- " 56: a), mb) und c) nicht bekannt.
- " 57: Nein. Der Pfarzer Jost hat jedoch bei den im Brettin bei Genthin (Bezirk Magdeburg) evakuierten Mitgliedern der Gemeinde die Se**E**lsorge ausgeübt.
- " 58: Nein.

@b

- " 59: Das Großvieh wurde durch Angehörige der Wehtmacht restlos abgetrieben.
- 60: Ein Kriegsgefangenenlager mit französischen Kriegsgefangenen im kath. Vereinshaus während des ganzen Krieges. Mit etwa 80 Gefangenen belegt.

(S)

Gemeinde: Wallerfangen

Frage: 61: Ja. 12 Ostflüchtlinge von jenseits der Oder-Neiße-Linie.

- 62: Ja. 2 Polen, 2 Jugoslaven, einige Franzosen.
- " 63: Nein. In der Gemeinde sind allerdings jetzt mehr Bergleute wohnhaft als vor dem Kriege.
- " 64: Ja. Das Material befindet sich in der Hand von Herrn Konrektor i.R. Theodor Liebertz, Wallerfangen, Hauptstraße 49.
- 65: Amtsverwaltung Wallerfangen.

Beandwortung der Rundfrage über die Schicksale der saarlandischen gemeinden und ihrer Bewilherung ein 2. Weltherieg.

Betr. die Jemeinale Wallerforngen.

du 1 2 Beenker - je einer vor u. huiter der Saarbrincke Wallerfongen- Sillingen.

Du 2 Ungefahr 150 m vor iend. Simler aler Scarbricke. Sie etstreckten sich vom Waldrand des Finderges bis sem Saar ufer, emberbrochen von der Strapse Wallerfrugen. Rehlingen.

Lin 3 Ure die Glickerleinen von der Stragse un ferbrochen wurden, befonden sich Stra. penspurren

Su 4 4 Juftschutcheller in den Felsenteellern

des Finders in der Engel (Sie hallen vor
dem Birverlegern u. a. Jeschaftsleutem

als Jagerraume geolieur) Je einer unter

dem Schulhausern am Frischweig 4, unter

dem Rathaus, unter der Braschenhalde

in der Febriert. am Bahnhof, am

Finderg (Arhe Herenwald) die Einwohner

halten die Benter in Jemeinschaftsar.

beid erstellt augser elmen unter den

Schulen u. am Bahnhof

\* = du 13 Minenfelder befomden sich auf dem Au 5 Finberg, in der Engs, um Varte von Papen, ouf den telelet in elet Nahe elet Diedlung du 16 von Becumatons, in den Wiesen en der Saar u. emf elin Teletirm, elie mach St. Bar. bara laufen. du 15 du 6 nem Du 11 Bis Encle Mon stomal eine Viewlingsflake Au 14 Du 19 in der Verlangering der Glospiscelstr. and freiem teld und eine in elit Nahe der Saarbricke. nem Qu f Sin 20 nem du 9 Dis 21 nem Lu W Qu 22 nem du 11 du 23 &u 12 nem Du 24 Ein Schießibungsplak lag mit semm fe. Da 13 boulden out Beaumorainer Baum, der du 25 Platz sells & sum grøgsten deil amf Maller. Janger Bonn an 14 a ja Din 2 14.0 ja

Kath. Veilsechul 087 . . . . Wallerfangen Artillerie tasi gkeis du 15 A u. Spåktregge få tigkeit 89 du 16 a 16 b nein nem ån 14 nem Des 18 Die Gente blieben in den Bleinsern oder Dr. 19 suchlen die ernselnen Inftschultkeller auf. Viele hallen sich im jarten einen e Unlersfound gemacht. y Dis 20 ja An 30. 11. 44 Sie søgen über die Saar, Richtung Nillingen Dis 21 &u 22 Monne > / Am 3. 12. 44 du 23 Von St. Barbara Du 24 45 Aupet einem Spakbrupp van 2 Mann he kom nach dem Einmarsch der Ame. du 25 vi pomer pein dentscher Soldad mehr Sewick. num Du 26

Au 24 dre church Artillere beschups voler Bombensplitter getoleten Wallerfanger wurden and dem Friedhof beigeselrt, Jefallene dentsche Soldalen gab is bei mis nicht, de es met micht au Nahkampfen kann. Jefalle ne amerikanische Solderten blieben nicht hur. Sie wurden von den Amere. komern nach Frankereich gebracht. रेप रेड Wallerforegen erlebte ennen grøgsen Nachtengriff vom 1. - 2. J. 42. Jorepe Tagesangviffe gab es nicht. Veremselle Bombenabwirde and den Schrepstond, das Masserwerk, Beschiefsung von Livilister con Hugaengen. Am 29. 11. 44 begann die Beschiefsung des Orfes durch die Ame vikoner. Du 29 Sobald feindl. Flugsenge etschienen. Du 30 Einige Du 31 2 Hugsenge wurden silver Walterfangen gebruffen, kunnlen noch unsern Ord ver. lassen, Das eine sturate omf eler Noun Well, das amoline hei gerlfangen. Du 32 Masschwerk u. Schrepstoned. Bu dun grøpsen Angriff fielen die Bomben Wahl-los. Man wollke die Bevilkeurng numbe machen.

Lu 33 nein

18,

ne.

use

. .

iben

ne

Kath. Volksschule Wallerfangen

Din 34 a 1939/40 war Mallerfangen Ruhequartier

fint aleutsche Dienser- in Artillerie ein:

heiten. Feldgendarmerie lag mahrend

cles Brieges im Villerogschen Schlops

b 1944 keamen seid Aufang September

aleutsche Einheiten am Frankreich church

den ord, wurden hier wicht vegetrecht

einquartiert, blieben aber off einige

Tage u. schliefen sich aus.

ån 35 nein. Das St. Mikelans. Blospital tong wohl das Rote Breuz, war sher fin die Allgemeinheit bestimmt.

Su 36 Ja, sie Hurcle egegen Encle els Prieges
susammingestells, war empefahr 50 clome
stark, sie kom bei elletz sum Enisals.
einige Velkssturm moinner fielen.

Lu 34 An 3.12.44 kommen omerikanische Sol-Valen von der 3. Vonnei. Ende Mars 45 verliefsen sie den OH, und fransissische Soldaten kommen om ihre Stelle.

Du 38 a 1941 halle der Ord for Soldaten.
386 ist wicht festaustellen

Du 39 micht fertstellbar

089	090	
Lu 40	a) 145	
ca 10		
	2) 3	
	9) 2	
ån 41	Der Volkssturm umfryste hauptsächlich	
	Soldalen des 1. Weetherieges	
Du 42		
	Eine Fran autch Bombensplitter om 2.9.42	
	2 Knaben, einer church Minenexplosion	
	emet elivet einen versehentlich	
	løsgegongenen Schujs ernes frame.	The latest and the la
Au 43	Etwa 450 Personen	
du 44	ta woch heute vernigst	
Su 45	12 verstorben	
di 46 9	michts bekannt	
A.	sa 1d Personen	
du 44	ca 10 "	
	The state of the s	
Die 48 4	3	
A	ca 20	
du 49 a	keine	
b	Sagrbricke Wallerfangen - Sillingen	
	The state of the s	
		1

En 50 1939/40 war der Friedhof El. susting Beine gripsenen Flux. in Waldschäden

du 51 a) Vom 1. 9. 39 - Sejeb 40 keamen die ersten annick Antg. 41 letelen

b) Am 14.9.44 where elie Evakiniering von die Behircle angeordnet. Die Rickkehr exfolgle von Mair. Derember 45 Am 24. 12.44 evakinierte oler Amerikaner elie Envickgebliebenen nach Jissingen u. Hennersdorf. Am 24.3.45 elnoften sie zuwick.

En 52 a In die Jegenolin um tefeld, Hofgeisman, chaqcheburg, Boumberg, Winraburg, Hamwer. b aune Teil in die Bergingsgebriete der 1. Rick fibrung, & Te. Himsvick, Rheim, Anhalt.

ein Teil blieb aurick u. kom nach

pringen u. Hemmerselorg

Du 53 Swangsweise, beim sweitermal leisteten Aber viele der Aufferderung keine Tolge

du 54 a) chur clas Wasseriments

b) Massevnerk, St. Mikerlans. Hospital mid elset, Plarrer, Schweslern in Percenten Mets gever f bis and swangsmeisen Backerer & Evakinierung Murch die Amerik. 092

Lu 55 2 mein b ja ca 920; - 648 kommen nach Hemmischorf, ca 130 mach Jissingen ca 120 warm im St. h:kolom-Horpottal.

En 56 a) schakningsweise 40° (v)

In 54 An Alfeld worden 1939/40 siber lor Wallerforger Schulkinder von sterre Homekter

freberts in desonderen Allessen untwischtet.

Schafer in besonderen Allessen untwischtet.

Il. Fieberts gründete einen fiscengewein, der

aber aufgelost worde, als viele Walle of conger

in die Arbehaften eine Alfeld einfuschiert

wurden. Tot. Drieg Schafer untwichtete dann

in Treden bei Alfeld Mallerforger Kinder.

Det Oferrer war von seinen Operkindern

gebreund worden. Ohr Meuwer von Bedersclorf

betreute die Wallerforger.

In 58 nem

An 59 9) vestlos abgetrieben s. Th. bei elen Banern

b) 2. The abgetrieben, s. Th. bei elen Banern

mir surinekgeblichen, e. Th. four umherzelaufen

von elen Banern, die nach einigen Tagen

von blerunersclorf nach Walterfougen surineks

gehen durften, eingefengen u. milgebracht

zur Versorgung oler in blemmersclorf unter

gebrachten tente: Ein Teil elench umgekennen

Kath. Volksschule Wallerfangen ja, ein gefongenanlager mid fromzisischen Sveclaten elma svellon Du 60 wat von 1940-44 un kath. Vereinshours. ja 12 Finnihen von jenseits der du 61 Coler . Charge Fine Du 62 4 transver, & Jugoslaven, 12 Polen Du Volen haben semonder - Rucht w. Maga gehervalet a. such her geblieben. dre Tromsosen e. Jugoslawen haben Wallerfungermen geheiratet. Du 63 nem Dis 64 Herr Konvektor Thead. Fieberts, von den ich sehr viele eler obigen Augeben habe, hat du Deit von 1939-45 in einen ergenen Werk (ausonnun) fest. glhallen. Es ist em Teilband semmer Wallerfringer Chromk 4. Inthats congrar Selbstevlebben ennen Destungsbericht von Sleton Housen, Buchvirleyer Saarlouis uber duse deid. Beaumarais, Wallerfrugerste. Ad

len.

te.

ter.

n.